



FIGU-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>
E-Mail: info@figu.org

10. Jahrgang
Nr. 49, September 2004

Gouverneur Arnold Schwarzenegger

oder ein offener Brief an den Österreicher und kalifornischen Gouverneur zum Thema: Todesstrafe und Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften in Kalifornien

(Bei den Sätzen oder Satzteilen zwischen Anführungs- und Schlusszeichen handelt es sich um Zitate von <Billy> Eduard Albert Meier.)

Mitte Februar 2004 haben Sie, Gouverneur Arnold Schwarzenegger, das Justizministerium aufgefordert, gegen Eheschliessungen gleichgeschlechtlicher Paare in San Francisco einzuschreiten, dies, obwohl ein Gericht in Massachusetts sowie die Stadtbehörden in San Francisco und Gemeinden im Staat New Mexico Lebensgemeinschaften und das Heiraten unter gleichgeschlechtlichen Paaren für zulässig erklärten. Entgegen Ihrer Ansicht und Überzeugung weise ich Sie aber darauf hin, dass Sie mit Ihrer Aktion zur Untersagung homosexueller Ehen einen Akt unbeschreiblicher Diskriminierung bestimmter Menschengruppen in die Wege leiten; so nämlich die Erniedrigung, Geringschätzung und Herabwürdigung von Millionen lesbischer Frauen und homosexueller Männer. «Das gleiche gilt in noch viel schlimmerer Weise, dass Sie die Todesstrafe befürworten und diese gnadenlos auch vollstrecken lassen, obwohl kein Mensch das Recht hat, über Leben und Tod zu entscheiden und also Menschen selbstherrlich, machtbesessen und selbstgerecht in den Tod zu schicken.»

Tatsächlich ist es sehr einfach, im Leben Fehler oder Irrtümer zu begehen; die Behebung und Korrektur derselben kann jedoch eine ganze Lebenszeit in Anspruch nehmen – und es kann zu einer sehr schmerzhaften Erfahrung werden. «Und es ist äusserst einfach, primitiv und grossschnäuzig, über Menschen ein Urteil zu fällen und sie dem Tod zu überantworten, wenn es sich dabei nicht um eigene Angehörige oder nicht um die eigene Person, sondern um Fremde und einem Unbekannte handelt.»

Das schöpferische Gesetz der Kausalität wird eines Tages unweigerlich seinen Tribut fordern. Können Sie die Unterdrückung, Unbilligkeit und die Unterjochung bestimmter Menschengruppen oder Minderheiten mit Ihrem Gewissen vereinbaren? Selbstkritik, Selbstprüfung und Reflektierung eigener Handlungen sind hohe Tugenden und bilden einen wichtigen Teil der Persönlichkeitspflege. Die Fähigkeit hierzu zeugt von menschlicher Reife und sozialer Kompetenz.

Das Alter und die Lebenserfahrung führen in der Regel zu einer gewissen Weisheit, Besonnenheit und Klarheit. Lassen Sie die Geschichte an Ihrem Beispiel nicht das Gegenteil beweisen. Die Geschichte lehrt, dass immer wieder Menschen in Erscheinung treten, die in ihrem Leben eine einmalige Chance erhalten oder eine wichtige Aufgabe zu erfüllen haben. Menschen, die völlig unerwartet und plötzlich irgendwelche Führungspositionen erlangen und zum Wohle der Menschheit wirksam werden könnten, vorausgesetzt, dass diese Menschen den Wert und die Tragweite ihrer Aufgabe zu erkennen vermögen. Sie, Arnold Schwarzenegger, sind für viele Menschen in den USA, Europa und der Welt zu einem hoffnungsvollen Teil der Geschichte geworden, zu einem Träger und Kämpfer für Gerechtigkeit. Man sieht in Ihnen die Verkörperung des einfachen Mannes, der, aus bescheidenen Verhältnissen stammend, durch harte Arbeit

zu Ruhm und Ehre kam. Nutzen Sie diese aussergewöhnliche Berufung mit Vernunft, Weisheit und Verstand sowie zum wahren eigenen Menschsein, zu Ihrer persönlichen Entwicklung und zum Wohle der gesamten Menschheit. Seien Sie sich dessen bewusst, dass auch unzählige homosexuelle Männer und lesbische Frauen einen sehr grossen Teil zu Ihrem Ruhm und Erfolg beigetragen haben. Verleihen Sie der amerikanischen Politik den Hauch von Menschlichkeit, Wahrheit, Gerechtigkeit und Bedachtsamkeit, die ihr seit langem verlorengegangen ist.

Ihre Aufgabe erfordert ein sehr hohes Mass an Kompetenz, Verantwortung, Würde, Ehrfurcht und Respekt gegenüber dem Leben und den Menschen. Das ist eine Bürde, an der sehr viele Führungskapazitäten zerbrochen sind «und weiterhin zerbrechen, weil sie dem Wahn des Omnipotentseins verfallen sowie dem Grössenwahn, der Verantwortungslosigkeit und der Selbstherrlichkeit, sobald sie an die Macht gelangen.» Schmal ist der Pfad vom Helden zum Diktator wie uns die Vergangenheit und die Geschichte seit jeher lehrt.

Die Menschen sind keine inkompetente und willenlose Objekte. Sie schaffen und pflegen Bedürfnisse, eigene Ansichten, Meinungen und Lebenseinstellungen. Menschen streben nach Harmonie, Liebe, Freiheit, Frieden, Freude und Glück und wehren sich gegen jegliche Unterdrückung. Eine Tatsache, die Sie in Ihren Entscheidungen berücksichtigen sollten, denn Druck erzeugt immer auch Gegendruck «wie auch Gewalt wiederum Gewalt erzeugt.»

Im Umgang und mit der Umsetzung von Macht offenbart sich der wahre Charakter eines Menschen. Durch weise Menschenführung, richtige Entscheidungen, Sozialkompetenz, Weitsichtigkeit und logische Beschlüsse lässt sich das Wissen und auch die Weisheit und damit die «wahre Grösse eines Machthabers klar erkennen. Wer aber seine Macht für unsinnige Verbote gegen gleichgeschlechtliche Liebe und zur Befürwortung und Ausübung der Todesstrafe missbraucht, kann nicht rechtens als weise, wissend, weitsichtig, gerecht, human und verantwortungsvoll bezeichnet werden, denn wahrlich geht einem solchen Menschen das Menschsein ab.»

Ein altes Sprichwort besagt: Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst die nur ein Weiser kann. Verfügen Sie über das nötige Wissen und die notwendige Weisheit, um auch den homosexuellen Männern und den lesbischen Frauen sowie anderen Minderheiten gerecht zu werden? Verfügen Sie auch über das nötige Wissen und die wertvolle Weisheit, Gouverneur Arnold Schwarzenegger, um als geschätzter und weiser Menschenführer in die Geschichte einzugehen, oder lassen Sie sich von Profitgier, Selbstgefälligkeit und Gleichgültigkeit treiben und verändern? «Wenn nicht, dann besteht für Sie die dringende Notwendigkeit, alle grossen und guten Werte auf schnellstem Wege zu erarbeiten, um wahrlicher Mensch zu werden.»

Es setzt grosse Menschenkenntnis und den Sinn für wahrliche Gerechtigkeit voraus, Menschen und Völker politisch, human und sozial zu führen. Sind Sie fähig, das tiefgründige Wesen der Menschen zu erkennen und zu verstehen, um verständnisvoll auf deren Anliegen, Probleme und Schwierigkeiten einzugehen? Die Diskriminierung homosexueller und lesbischer Menschen lässt leider das Gegenteil erahnen. «Allein ein Filmheld zu sein genügt leider nicht, denn wirkliches Heldentum entsteht nur im wahren Leben, indem grosse, gute und menschlich wertvolle sowie verantwortungsvolle Taten vollbracht werden.»

Als gewählter Gouverneur haben Sie auch um die Stimmen homosexueller und lesbischer Menschen geworben. Folgedessen basiert mit grosser Wahrscheinlichkeit Ihr Wahlerfolg auch auf den Stimmen solcher Menschen des Staates Kalifornien. Daher arbeiten Sie auch im Auftrage vieler lesbischer und homosexueller Bürger/innen und sehr vieler anderer Mitmenschen, deren Vertrauen Sie vor den Wahlen gewonnen haben, es aber missbrauchen, wenn Sie sich gegen diese stellen.

Das Vertrauen der Menschen zu missbrauchen oder es zu missachten, ist eine der schlimmsten Charaktereigenschaften. Lassen Sie diese unehrenhafte Eigenschaft nicht zu einem typischen Charakterzug eines verantwortungslosen Politikers werden. Andere Menschen in ihrer Entwicklung zu hemmen oder ihnen ihre grundlegenden Bedürfnisse zu verbieten oder diese zu kriminalisieren, zeugt von gleichgültiger Missachtung elementarer Menschlichkeit. Homosexuelle Männer oder lesbische Frauen sind keine unmittelbare Gefahr für Leib und Leben. Sie denken anders und fühlen anders. Ist das in Kalifornien und in Ihrem Sinn bereits

ein Verbrechen? «Denken Sie einmal daran, wenn einem Ihrer Kinder oder sonst jemandem Ihrer Familie die andere Sexualität eigen würde, die Sie so vehement, verständnislos und verantwortungslos verdammen, sich darüber erheben und sich anmassen, in dieser Sache Richter und Gott zu spielen.»

In Ihren Filmen geben Sie sich oft als Kämpfer für Gerechtigkeit und Ordnung, als Beschützer und Kämpfer gegen das Böse. Doch, Herr Gouverneur, die gleichgeschlechtliche Liebe, ob männlich, homosexuell, oder weiblich, lesbisch, gehört nicht zum Bösen, sondern entspricht vielmehr einer naturgegebenen Eigenart bestimmter Menschen. Dies trifft auch dann zu, wenn die lesbische oder homosexuelle Lebensform und deren Lebensweise nicht Ihrer persönlichen Ansicht und Weltsicht entspricht. Doch Toleranz und Verständnis für andere Lebensweisen, Lebensformen, politische oder soziale Sichtweisen zeugt auch hier von persönlicher Reife, von Grösse und Edelmut.

Vertreiben Sie Ihre unklaren, unwirklichen Einbildungen und unrealistischen Vorstellungen bezüglich der Homosexualität und des Lesbierismus aus ihrem Bewusstsein. Kein einziger Mensch auf diesem Planeten ist vor Irrtum gefeit. Verharren Sie nicht in horrender Unlogik, Engstirnigkeit, Fremdbeeinflussung, falschem Stolz oder der Verfechtung fremder Interessen. Überdenken Sie daher noch einmal in Weisheit und Gerechtigkeit Ihre falsche Einstellung und Ihren Entschluss zum Verbot der gleichgeschlechtlichen Ehe «sowie der Befürwortung der Todesstrafe.» Entscheiden Sie jedoch so, dass Sie allen Mitmenschen und eines Tages auch Ihren Kindern und Enkelkindern mit gutem Gewissen ehrlich in die Augen sehen können. Machen Sie es nicht so, dass Ihre Entscheide «deren Glück und Freude sowie deren Frieden, Freiheit und Harmonie verhindern und die Liebe zerstören, ehe sie sich auch nur entwickeln kann.» Nutzen Sie daher Ihre Intelligenz, Ihre Vernunft und Ihren Verstand, um zu lernen und Ihre wertvollen Erfahrungen in neue Projekte, in mutige Entscheidungen und Gesetzgebungen fliessen zu lassen. Informieren Sie sich ohne Beeinflussung durch fremde politische, wirtschaftliche oder kulturreligiöse Interessen im Hintergrund über die wichtigen Themen Todesstrafe und Homosexualität. Dafür empfehle ich Ihnen, einige interessante Schriften der FIGU (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien) sowie von «Billy» Eduard Albert Meier unter der Internet-Adresse: www.figu.org oder www.lanzendorfer.ch zu studieren, um sich ein Bild über das wirkliche Wesen der Homosexualität und des Lesbierismus sowie der Todesstrafe zu verschaffen. Homosexuelle «Männer und lesbische Frauen sowie kriminelle Menschen, und zwar auch Gewaltverbrecher wie Mörder» stehen nicht mit dem Teufel in Verbindung, auch wenn dies von vielen kulturreligiös und sektiererisch verblendeten Menschen in diskriminierender Art und Weise so gesehen und so ausgelegt wird. «Alle sind sie Menschen, wie alle andern auch, und als solche müssen sie auch behandelt und geschätzt werden.» Wir haben das Mittelalter hinter uns gelassen und leben im dritten Jahrtausend. Der allgemeine Fortschritt in Wissenschaft, Kultur, Ethik, Rechtsprechung und die Einhaltung der grundlegenden Menschenrechte sind nicht das Produkt kulturreligiöser, sektiererischer oder politischer Verbote und Einschränkungen; sie sind das Ergebnis einer Jahrtausende andauernden Entwicklung und der Arbeit vieler einzelner Menschen, Vorkämpfer und Vorkämpferinnen.

Im Laufe unserer Erdgeschichte hat es immer wieder Menschen mit umwälzenden Ideen und Mut zur Innovation gegeben. Nutzen Sie, Gouverneur Schwarzenegger, die Chance ihrer Möglichkeiten zum Wohle Ihrer Mitmenschen und der ganzen Menschheit, und nicht zu deren Untergang.

Die Geschichte Amerikas ist geprägt von Rassenhass, Sektierismus, Krieg und Unterdrückung, Ausrottung sowie von Versklavung ganzer Völker durch die ersten Europäer und deren Nachfolger «bis in die heutige Zeit, in der fremde Staaten überfallen und bekriegt werden.» Fassen Sie den Mut, diese Tradition der Suppression, des Egoismus und der Verblendung aufzubrechen und abzuschaffen, um den Menschen dadurch wahre Freiheit und Verantwortung zu geben. Gestehen Sie den homosexuellen Männern und lesbischen Frauen sowie allen Mitmenschen jene Rechte zu, die ihnen zustehen. Und ermöglichen Sie all diesen Menschen ein gleichwertiges Leben zu führen. Homosexualität oder Lesbierismus rechtfertigt keine Diskriminierung des Menschen in seiner Persönlichkeit und in seinen Rechten.

Es ist kein Geheimnis, dass die amerikanische Denkweise und Wertschätzung auf einigen wenigen Säulen basiert. Leider gehören die hohen evolutiven und wertvollen Vortrefflichkeiten wie Ehrfurcht, Respekt und

Menschlichkeit nicht unbedingt dazu. Zeigen Sie der amerikanischen Öffentlichkeit, dass Gleichwertigkeit und die Anerkennung anderer Interessen, Meinungen und Ansichten sowie Toleranz keine Schwäche, sondern menschliche Stärken sind «wie sie im Gegensatz zu den USA in Europa noch mit einer gewissen Würde gepflegt und praktiziert werden.»

Es gibt Menschen, die ziehen als unscheinbare Schausteller in das angebliche Land der unbegrenzten Möglichkeiten, um dort ihr Glück und den Erfolg zu finden. Es ist jedoch ein Unterschied, ob für die Unterhaltung der Menschen oder für deren grundlegende menschliche Bedürfnisse gesorgt wird. Sie, Schauspieler und Gouverneur Arnold Schwarzenegger, sind auf die Bühne der Politik gesprungen, und zwar nicht, um die Menschen zu unterhalten, sondern um diese in verantwortungsvoller Art und Weise zu führen. Menschen benötigen Belehrung und Rat. Verbote und Einschränkungen sowie Zwänge und Verbannung drängen sie jedoch zum Widerstand. Das ist eine Tatsache, die Ihnen aus Ihrer Studienzeit der Psychologie und Volkswirtschaftslehre noch immer präsent sein sollte. Als ehemaliger Trainer bei den Olympischen Spielen behinderter Menschen sollte Ihnen die Problematik der Diskriminierung von Randgruppen in der Gesellschaft nicht unbekannt sein. Homosexuelle Männer und lesbische Frauen sind dagegen nicht behindert, und sie sind ungefährlich, wenn auch anders. Doch werden sie oftmals genauso diskriminiert und geächtet wie behinderte Menschen.

Werden und Vergehen sind schöpferische Gesetze und wesentlicher Bestandteil menschlichen Lebens. Ein ruhmvolles Denkmal, Arnold Schwarzenegger, werden Sie mit absoluter Sicherheit nicht durch Verbote, Missachtung und Diskriminierung erlangen, vielmehr aber durch weise Entschlüsse und umwälzende, gute und menschliche Reformen, wie eben die Abschaffung der Todesstrafe, der Einrichtung sozialer Institutionen, wie Altersvorsorge und Krankenversicherungen, und der gesetzlichen Legalisierung homosexueller und lesbischer Partnerschaften.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Leserbrief zum Sonder-Bulletin-Nr. 14, Mai/3 2004

Des Menschen grösster Feind

... ist er praktisch selbst. Dass dies heutzutage eine unanfechtbare Tatsache ist, wird allgemein nicht mehr bestritten. Doch offensichtlich führt diese Erkenntnis des Menschen im täglichen Verhalten und Umgang mit seinen Mitmenschen nur sehr selten zu Veränderungen in seinen individuellen Verhaltensmustern. Vielmehr verpufft diese Erkenntnis zu nichts, anstatt sich tagtäglich ins Bewusstsein zu rufen, dass man im Umgang und im Kontakt mit seinen Mitmenschen jede Sekunde seines Lebens mit dieser Tatsache konfrontiert wird.

Aber wie läuft es im allgemeinen und im besonderen wahrheitlich ab? In seinen Gewohnheitsstrukturen, die sich aus Veranlagung, Erziehung, Umgang, Umfeld und eigenen Einsichten zum individuellen Charakter gebildet haben, geht er grundsätzlich dazu über, subjektiv negativ empfundene Situationen und Ereignisse auf seine Mitmenschen zu projizieren. Irgend jemand muss letztendlich die Schuld an dieser Situation tragen. Und das sind immer die anderen, nur er selbst nicht. Das ist schlicht und ergreifend Selbstbetrug und ein Schaden derer, die das Individuum fast immer in solchen Situationen, die der Mensch als negativ, böse oder schlecht empfindet, zum Sündenbock machen.

Wie kommt der Mensch zu solch einer Fehlbeurteilung und zu so einem Fehlverhalten und macht sich dadurch selbst zum grössten Feind? Es ist schlichtweg der Unverstand, der in Unwissenheit, Ärger, Hass, Stolz, Eifersucht, Misstrauen, Zweifel usw. gipfelt. Der Unverstand ist die Wurzel dieser bewusstseinsmässigen Fehlentwicklung. Der Unverstand hat seine eigendynamischen Wegbereiter und Helfershelfer, die da sind: Nichtwollen, Nicht-Einsehen-Wollen, Nicht-Begreifen-Wollen, Nicht-Anderssein-Wollen, Nicht-

Hinzulernen-Wollen, Nicht-Aufgeben-Wollen, Nicht-Erkennen-Wollen von althergebrachtem Gedanken-gut usw. usf.

Jeder einzelne dieser Helfershelfer ist allein schon Garant für eine bewusstseinsmässige Fehlentwicklung und Stagnation. Jede Form von Stagnation garantiert die Verhinderung persönlicher Weiterentwicklung auf allen Gebieten seines Seins. Das Festhalten am alten ist zu einem beherrschenden Instrument seiner Existenz geworden. Dieses Verhaltensmuster arbeitet latent, was heisst, das Individuum ist sich dessen nicht einmal bewusst. Aus der Kommode dieses Wahnsinns zieht es all die Register, die ihm bekannt sind und als geeignet erscheinen, die Situation, in der es sich jetzt befindet, zu beherrschen und zu seinem Wohlergehen ausgehen zu lassen. Hin und wieder muss es damit erfolgreich gewesen sein, sonst wäre es kein Wiederholungstäter. Aber es erkennt das Resultat nicht als faul, sondern als Erfolg an. Auch sieht es unmittelbar um sich herum und mittelbar weltweit ähnliche Verhaltensmuster, die von Projektionen des Hasses, des Neides, der Eifersucht, des Stolzes usw. begleitet sind, bei anderen ebenfalls als Erfolge an. Die Medien von heute mit ihren Negativ-Schlagzeilen sind hierbei seine Lehranstalt, die ihm tagtäglich «seine Wahrheit» bezeugen. Der Mensch sieht wie die Mächtigen, Idole usw. usf. agieren und adaptiert deren Muster. Nach dem Motto «Masse ist Klasse» und «Ausnahmen hiervon sind ketzerisch» und, nach den allgemeinen gesellschaftlichen Vorstellungen von Moral und Ethik, verwerflich und dumm, kommt das Individuum von heute nicht einmal ansatzweise auf den Gedanken, sich selbst zu überprüfen (Innenschau) und darüber nachzudenken, ob die sog. ketzerische Ausnahme nicht Verhaltensmuster aufweist, die sich naturgemäss vom Massenbewusstsein abheben, die auch für ihn erstrebenswert sein könnten. Täte er das, wären die hieraus entstehenden Einsichten und damit verbundenen Erkenntnisse die grössten Helfershelfer zur Beseitigung des Unverstandes.

Gerade in dieser von tiefstem Unverstand und krassestem Egoismus durchtränkten Zeit hat das Individuum die einzigartige Chance, am Weltenzustand zu erkennen, dass irgend etwas nicht in Ordnung sein muss, wenn die Welt sich so gebärdet, wie sie es tut, und zwar angefangen vom Individuum bis hin zum Kollektiv. Der Weltenwahn liegt uns allen nackt vor den Füßen. Das einzige, was wir zu tun haben, ist die Ursachen zu beseitigen und einen Weg einzuschlagen, der das Gegenteil dessen garantiert, was wir derzeit weltweit als kollektive Verrücktheit bezeichnen dürfen. Verrücktheit im Sinne von Entrücktsein-von-der-Wahrheit und von uns selbst.

Dies ist die Welt der Verrückten, ein kollektives Irrenhaus ohne ausreichendes qualifiziertes ärztliches Personal. «Ich-und-Mein» ist zum Credo des Individuums geworden, das nach Gleichgesinnten Ausschau hält, sich sammelt und bösartige Versklavungs- und Ausbeutungsstrategien konzipiert und rücksichtslos, menschenverachtend und menschenentwürdigend durchführt.

Das Denksystem dieser Welt steht diametral auf dem Kopf. Nichts ist so offensichtlich wie diese Tatsache. Der Mensch in seiner oftmals auch andressierten und somit manipulierten Unwissenheit muss endlich aufwachen und «anderen Geistes» (Bewusstseins) werden, ansonsten läuft er weiterhin Gefahr, seine Weiterentwicklung zu gefährden und seinem Nächsten Unrecht zu tun. Er muss von seinem aus Illusionen des Stolzes, des Hasses, des Neides, der Eifersucht, des Misstrauens usw. usf. selbst zusammengezimmerten Thron des Unverstandes herabsteigen und all jenen folgen, die das Gegenteil als leuchtendes Beispiel vorleben, um in den Genuss von aufrichtiger Liebe, wahren und ehrlichem Erfolg, Frieden und Harmonie, Wissen und Weisheit zu gelangen.

Der Unverstand ist des Menschen grösster Feind. Er ist es, der ihn in Unwissenheit und im Irrglauben lässt, dass alles in Ordnung sei, weil es so ist, wie es ist. Aber in Wirklichkeit ist nichts in Ordnung. Die Welt ist ein Abgrund von Landesverrat, Raubbau, Gier, Despotismus, Gewalt, Krieg, Protektion, Vetternwirtschaft, Desinformation, Manipulation, gezielter Irreführung, Versklavung, Politikerwahn, Politikergläubigkeit,

Egoismus und religiösem Fanatismus. All diese Instrumente sind Auswüchse des Unverstandes. Wie kann man nur davon überzeugt sein, dass etwas, das in Wirklichkeit nichts ist, in diesem Fall der Unverstand, etwas gebären könnte, das Frieden, Liebe, Harmonie, Wissen und Weisheit als letztendliche Frucht hervorbringt?

Dieser Verrücktheit ist ganz einfach beizukommen. Man gehe zu qualifizierten Ärzten: www.figu.org

Im FIGU-Sonder-Bulletin 14/2004 muss jedem Leser spätestens jetzt klar werden, dass hier Menschen am Werk sind, die es verdienen, als Mensch bezeichnet zu werden. Die ausgezeichnete und wahrheitsgemässe Qualität der einzelnen Aufsätze und Artikel sprechen für sich.

Horst D. Sennholz, Deutschland

Leserfrage

Was, wenn überhaupt, sagen eigentlich die Plejadier resp. Plejaren zur Europäischen Union? Und was bringt die Zukunft für die Wirtschaft und für die Bevölkerung der Schweiz?

Paul Trachsel, Schweiz

Antwort

Im Zusammenhang mit der EU wurden diverse Gespräche geführt, wobei jedoch nur wenig schriftlich festgehalten wurde. Was für Ihre Frage jedoch sicher als Antwort von Bedeutung ist, dürfte das sachbezogene Gespräch vom 213. Kontakt sein, das am 2. Dezember 1986 zwischen Quetzal und mir stattgefunden hat.

Billy

Auszug vom 213. Kontakt, 2. Dezember 1986, 03.17 h

Billy Was ergibt sich eigentlich mit dem Tier 666, das in einer Form der Prophezeiung als böse Diktatur fungiert, die von Belgien ausgehen soll?

Quetzal

74. Bei diesem altherkömmlich prophezeiten Tier, das die Zahl des Bösen und Negativen tragen wird, handelt es sich in kommender Zeit um die sogenannte «Europäische Union», kurz genannt EU, die einer europaweiten Diktatur gleichkommen und mit einem Vertrag am 1. November 1993 beschlossen und gegründet werden wird, mit einem sogenannten «Maastrichter Vertrag».
75. Damit wird dann ein politischer und wirtschaftlicher Zusammenschluss der Mitgliedstaaten geschaffen, deren Ziele die Förderung des sozialen und wirtschaftlichen Fortschritts sein soll, wobei keine der vorgehenden «Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft», EWG, resp. der «Europäischen Gemeinschaft», EG, Binnengrenzen mehr bestehen und eine Wirtschafts- und Währungsunion entstehen soll.
76. Dazu sollen später auch eine gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik der Mitgliedstaaten sowie später auch eine gemeinsame Verteidigungspolitik angestrebt werden.
77. Auch wird für die Bürger der Mitgliedstaaten vorgesehen werden, eine «Europäische Unionsbürgerschaft» zu schaffen.
78. Auch die Bereiche Militär und Justiz sowie Strassenverkehr und Land- sowie Industriewirtschaft sollen letztlich durch die Mächtigen der EU bestimmt werden, die in Brüssel/Belgien ihre Machtresidenz haben werden.
79. Das Ganze wird aber in keiner Weise demokratische, sondern diktatorische Formen annehmen, wie das die Mächtigen untereinander aushandeln und bestimmen werden, wodurch viele noch be-

stehende Freiheiten der Bürger und Länder eingeschränkt oder gar zum Verschwinden gebracht werden.

80. Sowohl die der EU angehörenden Staaten wie auch deren Bürger werden also viele Freiheiten verlieren und müssen sich die diktatorische Unterjochung der EU-Mächtigen gefallen lassen, wobei das besonders Üble daran ist, dass auch die Mächtigen der EU-Mitgliedstaaten voll bewusst des Unrechtes mit den Wölfen heulen werden.
81. Und diese werden es auch sein, die dann mit einer falschen und irreführenden Pro-Propaganda sehr viele Bürger ihrer Länder zu einem EU-Beitritt verführen.
82. Und da die Bürger irregeführt werden, werden sie ihrer eigenen logischen und vernünftigen Entscheidung nicht mehr mächtig sein, folglich von einem diktatorischen Zwang die Rede sein muss, wenn in den kommenden Jahren und Jahrzehnten die Bürger zum EU-Beitritt verführt werden.
83. Davor wird auch die Schweiz nicht verschont werden, denn spätestens nach dem Jahrtausendwechsel werden starke Bemühungen der Verantwortungslosen stattfinden, um einen EU-Beitritt zu erzwingen.

Billy Unerfreulich, was du da sagst. Die alten Eidgenossen, die ihr Blut für die Freiheit der Schweiz und des Schweizervolkes gaben, würden sich wohl im Grabe umdrehen, wenn sie all diese Dinge wüssten. Wie geht es nun aber mit der Wirtschaft usw. voran?

Quetzal

84. Da sieht es leider sehr düster aus.
85. Die kommende Zeit wird bringen, dass sehr viele Unternehmen grossen und kleinen Stils aufgelöst oder durch Misswirtschaft sowie Überschuldung in den Ruin getrieben werden.
86. Das wird leider auch für alteingesessene Firmen und Unternehmen gelten, weil Verantwortungslose deren Führung an sich reißen werden, um schnell zu horrendem Vermögen zu kommen, das sie sich als Entgelt und Abfindungssummen auszahlen lassen werden, wobei diese Entgeltzahlungen je länger je mehr in Millionenhöhe sein werden.
87. Bedenkenlos und verantwortungslos werden die Manager und Verwaltungsräte der Firmen, Unternehmen und Konzerne diese bis ins Grenzenlose verschulden und ruinieren, wobei auch Grössenwahn diesen Verantwortungslosen ebenso eigen sein wird wie auch Verschwendungssucht, Unberechenbarkeit, Unverstand und Unfähigkeit.
88. Dies alles wird wohl mit der Zeit bekannt werden, doch kümmern sich die Verantwortlichen der Gesetzesvertretung nicht darum, weil sie teilweise selbst in die misswirtschaftlichen Belange involviert sein werden.
89. Aus diesem Grunde werden die kriminellen Führer der Firmen, Unternehmen und Konzerne nicht durch die Gerichtsbarkeit belangt werden, zumindest in den meisten Fällen.
90. Auch die Wirtschaftskriminalität wird sich stark steigern, wobei auch die Deliktbeträge rapide in die Höhe schnellen und in die Millionen und Hunderte von Millionen gehen und gar die Milliardengrenze übersteigen werden, wie dies auch bei der Misswirtschaft der Firmen, Unternehmen und Konzerne der Fall sein wird.

Billy Du sprichst von Millionen- und Milliardenbeträgen in Schweizerfranken, nehme ich an.

Quetzal

91. Das ist von Richtigkeit.

Billy Kannst du mir einen oder zwei Namen von Unternehmen nennen, die in kommender Zeit unter deine Voraussagen fallen?

Quetzal

92. Es werden deren sehr viele sein, die sehr grossen Schaden finanzieller Form erleiden, in Konkurs gehen, viele Arbeitskräfte entlassen, sich rettungslos verschulden oder einfach das Unternehmen auflösen werden.
93. Das wohl Eindrücklichste aber, das im Jahre 2001 geschehen wird, wird die finanzielle Zerstörung der Swissair sowie mehrerer ihrer ihr angegliederten Fremd-Fluggesellschaften sowie mehrerer Zulieferfirmen sein.

Billy Du meinst, dass die Swissair tatsächlich zusammenbricht?

Quetzal

94. Das wird im Jahre 2001 unzweifelhaft der Fall sein, ja.
95. So ergab die Zukunftsschau.

Billy Und was ist mit dem Sulzer-Konzern?

Quetzal

96. Auch der wird leiden, viele Arbeitskräfte entlassen und grosse Teile des Konzerns veräussern.
97. Diese beiden kommenden Geschehen werden aber nur ein Tropfen auf den heissen Stein sein, wie du zu sagen pflegst, denn das Ganze sieht für sehr viele Unternehmen, Firmen und Konzerne sehr übel aus, was sich auch auf den Bundesfinanzhaushalt beziehen wird, weil auch im Bundesrat – wie schon lange – keine massgebende Kraft sein wird, die den Finanzhaushalt rentabel und schuldenabbauend wird führen können, folglich sich der Schweizerstaat weiterhin mehr und immer schwerer verschulden wird.

Billy Schöne Aussichten, doch als einzelner kann man ja an diesen misslichen Dingen nichts ändern, nicht einmal, wenn man zur Abstimmung für irgendwelche Dinge gehen würde.

Quetzal

98. Das ist von Richtigkeit, denn bei Wahlgängen bestimmen die Mitglieder der Parteien gemäss den ihnen gemachten Vorschlägen, Einredungen und Ordnern, weil sie durch die Parteiobere manipuliert und ihrer eigenen freien Meinung beraubt werden.
99. So bestimmen die Parteien, die auch eine Diktatur auf ihre Mitglieder ausüben, wo ja oder nein gestimmt werden soll.
100. Einzelne Stimmen Vernünftiger bringen so bei Wahlgängen keinen Nutzen.

Billy Der Meinung bin ich eben auch, weshalb ich meiner Lebtag noch niemals an eine Urne gegangen bin, um für oder gegen etwas meine Stimme abzugeben. Was wird sich aber noch alles ergeben in Zukunft, ich meine speziell für die Schweiz?

Quetzal

101. Da wird sich sehr vieles ergeben, doch eine Vorausschau möchte ich dir noch nennen:
102. Es wird in den Jahren nach 1995 sein, wenn die Schweiz mit alten Geschehen des Zweiten Weltkrieges konfrontiert werden wird, was sich dann auch bis ins dritte Jahrtausend hinein trägt.
103. Ein Wachmann namens Christoph Meili wird in einer Bank alte Datenpapiere finden, die für den Schredder bestimmt sein und Kontenangaben jüdischer Menschen aus dem letzten Weltkrieg aufweisen werden.
104. Diese Papiere wird der Wachmann stehlen und einer jüdischen Organisation in Zürich übergeben, wonach dann böse Folgen für die Banken und die Schweiz daraus entstehen und Milliardenbeträge

gefordert werden, die den Hinterbliebenen oder noch Lebenden ausbezahlt werden sollen, die noch ein Anrecht auf die Konten haben werden.

105. Dieser Meili wird im Laufe der Verhandlungen nach Amerika fliehen, und zwar obwohl ihm die schweizerische Gerichtsbarkeit nichts anhaben wird.
106. Der wahre Grund für seine Flucht wird Geld sein, das er dann von jüdischen Organisationen für seinen Verrat an der Schweiz zu erhalten hofft.
107. Das Ganze wird aber der Auftakt dafür sein, dass der schweizerische Staat und die Banken sowie verschiedene Wirtschafts-Unternehmen mehrmals aus finanziellen Gründen von Anwälten attackiert werden, und zwar insbesondere von einem Anwalt Fagan amerikanischen Ursprungs, der auf Geld und Ruhm aus sein wird.

Billy Das musste ja einmal kommen. Die Mächtigen der Schweiz wiesen ja zur Zweiten Weltkriegszeit nicht gerade die saubersten Westen auf. Man denke nur daran, dass diese Verrückten z. B. im Jahre 1945 im Gotthardgebiet Atombomben testen wollten, insbesondere eben die Militärmächtigen, oder dass das schweizerische Rote Kreuz im Zweiten Weltkrieg an den Kriegsfrenten Spionage betrieben, oder dass durch das schweizerische Militär Menschen zum Tode verurteilt und hingerichtet wurden, wobei gar Unschuldige einfach abgeknallt wurden. Eine solche Hinrichtung habe ich ja leider selbst mitansehen können, weil mich mein Taufpate Alfred Flückiger heimlicherweise zur Hinrichtungsstätte hinführte, wo wir uns im Gebüsch versteckten und alles beobachten konnten.

Quetzal

108. Das ist mir bekannt.

Leserfrage

Wer oder was ist eigentlich «Ramtha»?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

«Ramtha», so wird von «Channelern» behauptet, soll eine Personifikation einer umfassenden Bewusstheit sein, die (natürlich nur angeblich, und zwar durch Einbildungswahn) von J. Z. Knight bzw. von Julie Ravel gechannelt wird. Dazu ist folgendes über das «Channeling» zu sagen: Dieses unwirkliche Phänomen wurde durch Bücher und TV-Sendungen der amerikanischen Schauspielerin Shirley McLaine popularisiert. In den USA ist «Channeling» auch ein massenmediales Phänomen mit TV-Shows und «Kanälen» als TV-Stars, wobei natürlich das ganze Channeling-Theater nur auf Wahneinbildungen und Wahnglauben beruht und keinerlei Aspekte in bezug auf Wirklichkeit aufzuweisen hat.

Shirley McLaine, mir und verschiedenen FIGU-Mitgliedern durch ihren dreiwöchigen Besuch und durch ihre Mitarbeit mit den Gruppemitgliedern, inkl. mir, im Center wohlbekannt, sammelte bei mir Unterlagen und Berichte über die Plejadier/Plejaren, wonach sie dann das ganze Material mauschelnderweise umarbeitete, woraus dann ihr Buch «Out on a Limb» entstand, und seither nichts mehr von sich hören liess.

«Channeling» ist eine Weiterführung und teilweise ideologische Neuinterpretation des altherkömmlichen Spiritismus: Medien sind «Kanäle» resp. «channels», die angeblich mit höheren Bewusstheiten in Kontakt treten können, was wahrheitlich jedoch nur einer Einbildung und wahnmassigen Bewusstseinsstörung entspricht. Nun, diese angeblichen höheren Bewusstheiten sollen den «Channelern» Aufschluss geben über das gegenwärtige und über frühere Leben sowie über das Wesen der Dinge, die göttliche Bestimmung des Menschen usw. usf. Ganz anders als zumeist beim eigentlichen und altherkömmlichen Spiritismus sollen die «geistigen» Wesenheiten nicht bloss ausserirdische Geistwesen resp. Engel und auch nicht Verstorbene sein, sondern vielmehr häufig Personifikationen umfassender Bewusstheiten, an denen grundsätzlich alle

Menschen und so also auch die Medien partizipieren resp. etwas von diesen abbekommen resp. von deren Wissen profitieren usw. Die <Channeler> bilden sich wahnmässig ein, dass die Grenzen zwischen Unter- und Überbewusstsein, Allbewusstsein und Einzelbewusstsein, zwischen dem göttlichen Ganzen und dem Individuum fließend seien. <Channeling> als modernisierter Spiritismus (Introvigne) geht als einbildungs- und wahnmässiger Teil aus der New-Age-Weltsicht hervor. Hauptsächlich ging dieser neue Wahnglaube aus den <Neuen Evangelien> hervor, aus dem sogenannten OAHSP, Wassermann-Evangelium, Buch Urania, wobei aber auch die Dinge um die Naturgeister in Findhorn sowie die Einbildungen und Wahnvorstellungen der angeblichen Seth-Botschaften an Jane Roberts eine grosse Rolle spielten, wie auch das Werk <A Course in Miracles> von Helen Shucman. Es finden sich dabei auch Formen der Gemeinschaftsbildung, wobei es fallweise zu gegenseitiger Konkurrenz der <Channeler> kommt, wie z.B. bei <Ramtha> von J. Z. Knight bzw. von Julie Ravel, die beide daherbehaupten, dass sie beide <Ramtha> <channelten>. Ein Phänomen, das auch anderweitig sehr häufig in Erscheinung tritt, wie z.B. bei mir und den Plejadiern resp. Plejaren, denn seit ich mit meiner Geschichte und meinen Kontakten an die Öffentlichkeit getreten bin, treten in sehr vielen Ländern der Erde Lügner und Betrüger weiblichen und männlichen Geschlechts in Erscheinung, die wider besseres Wissen oder infolge von Einbildungen und Wahn behaupten, dass sie mit den Plejadiern/Plejaren in telepathischem, channelerischem oder persönlichem Kontakt stünden, wobei ein verleumderischer Herr Doktor sogar so weit geht und behauptet, dass er mit Semjase sehr eng befreundet sei und mit ihr eine intime Beziehung habe. Gesamthaft nichts anderes als Lügen, Betrug, Schwindel, Verleumdung oder Einbildung und Wahn, weil ausser mir auf der Erde niemand mit irgendwelchen Menschen oder Geistformen der Plejaren in Kontakt steht, weder in einer wirklichen oder noch in einer phantasie reich erfundenen Art und Weise.

Billy

Leserfrage

Was ist eigentlich dran an allen möglichen Prophezeiungen über z.B. Polsprünge, Polverschiebungen, Untergänge bzw. Aufstieg von Landmassen (z.B. Atlantis-Wiederaufstieg)? Ich frage deswegen, weil ich in Ihrem Buch <Voraussagen und Prophezeiungen> nichts darüber gefunden habe. Ausserdem habe ich eine Frage zu den Erdrissen, die Sie in <Leben und Tod> erwähnen: Wie bereits erwähnt, lebt eine Schwester von mir in San Francisco. Stimmen die Prophetien über den Untergang von San Francisco und hängt dies mit dem Riss dort zusammen? Was ist mit dem Nebenriss von Basel bis Stuttgart? Das würde mich wirklich interessieren, da ich mehr oder weniger auf dieser Linie lebe.

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Was über Polsprünge, Polverschiebungen und Untergänge usw. erzählt und in reisserischen Büchern geschrieben wird, entspricht nur einer ungeheuren Profitmacherei mit horrendem Unsinn, den Gutgläubige für bare Münze nehmen. Gleichermassen gilt das für einen Planeten, der ins innere SOL-System wiederkehren soll, von dem dereinst die Götter gekommen sein sollen. Gleicher Unsinn herrscht vor hinsichtlich des sogenannten Photonenringes usw., wie aber auch in bezug der Sonnenfinsternisse, die Katastrophen und Untergänge bringen sollen. Vielfach steckt hinter solchem Unsinn nichts anderes als seit alters her überlieferter Wahnglaube, der zudem oft noch mit religiösen Wahnvorstellungen verbunden ist. So ist also vom ganzen diesbezüglichen und wirklich blödsinnigen Rummel rein gar nichts zu halten, denn alles entspricht nur einem horrenden Unfug, der auf Profitmacherei ausgerichtet ist, was sich auch auf die religiöse, sektiererische, esoterische und parapsychologische Richtung ausdehnen lässt. Anders verhält es sich bei der nachweisbaren Verschiebung des magnetischen Nordpols, der zur heutigen Zeit bei Grönland liegt und in etwa 1000 Jahren dort sein wird, wo gegenwärtig in Saudi-Arabien Mekka ist. Anders ist es auch bei den sogenannten Erdrissen, die geologisch auch nachweisbar sind. Dabei handelt es sich um Erdkruste-

zonen, in denen tiefe Risse und Gräben gegeben sind, die teils unterirdische und oberirdische vulkanische Tätigkeit aufweisen und die teils auch mit tektonischen Platten in Verbindung stehen. Tektonische Platten, wie z.B. die europäische und afrikanische, sind gewaltige Erdkrusteplatten, die sich aneinander reiben oder sich übereinanderschieben. Geschieht das, dann entstehen dadurch Reibungs- und Stoss- sowie Springschwingungen, wodurch Erderschütterungen entstehen, die als Erdbeben bezeichnet werden und ungeheure Katastrophen hervorrufen können. Ein solcher Graben stellt auch die San-Andreas-Verwerfung in Kalifornien dar, und diese bildet ein Gebiet, das stark erdbebengefährdet ist, wobei teils auch unterirdischer und oberirdischer Vulkanismus eine gewisse Rolle spielt. Allein in Kalifornien sind 17 Vulkanherde zu zählen, während auf der ganzen Welt gegenwärtig rund deren 1350 aktive Vulkane bekannt sind. Im Nordwesten Amerikas konzentrieren sich die meisten Vulkane in der Cascade Range. Dabei handelt es sich um ein Gebirge, das sich parallel zur Pazifikküste von der kanadischen Provinz British Columbia bis in den Norden Kaliforniens erstreckt. Wie bei vielen anderen vulkanischen Zonen auf der Erde verdankt auch die Cascade Range ihre Existenz dem Zusammenspiel jener tektonischen Platten, aus denen die dünne Erdkruste besteht und zusammengesetzt ist. Im genannten Gebiet ist es die relativ kleine und sogenannte Juan-de-fuca-Platte, die sich schwerfällig vom Pazifik her unaufhaltsam unter die grosse Nordamerikanische Platte schiebt. Das geschieht mit einer Geschwindigkeit von zwei bis drei Zentimetern pro Jahr. Dabei ergibt sich, dass je tiefer das Krustenmaterial hinuntersinkt, es desto grösserem Druck und desto grösseren Temperaturen ausgesetzt wird. Letztendlich schmilzt das Material wieder und steigt mehr oder weniger als glutflüssige Magma wieder zur Erdoberfläche hoch, wo alles als Lava austritt. In Amerika ist jedoch nicht nur die Cascade Range vulkanisch unruhig, denn auch die ganze Westküste der USA ist davon betroffen, an der die Pazifische Platte entlang der Nordamerikanischen Platte nach Nordwesten entlanggleitet, und zwar mit einer Geschwindigkeit von etwa 5 Zentimetern pro Jahr. Rund zwei Drittel dieser Bewegung der Platten manifestieren sich an der berühmten und gefürchteten San-Andreas-Verwerfung resp. dem San-Andreas-Graben resp. San-Andreas-Erdriss. Die Bewegung findet dabei in einer Horizontalverschiebung statt. Der restlich verbleibende Teil von ca. einem Drittel der Horizontalverschiebung wird an anderen Störungen in Kalifornien und als Dehnung wirksam, und zwar in der Basin-and-Range-Provinz sowie auf dem Colorado-Plateau, und somit also in den amerikanischen Bundesstaaten Colorado, Arizona, Idaho, Uta und Nevada, wobei aber auch noch Neu-Mexiko betroffen ist.

Der Untergang von San Francisco resp. dessen Zerstörung erfolgt dereinst durch die Auswirkungen des San-Andreas-Grabens resp. durch die San-Andreas-Verwerfung resp. den San-Andreas-Erdriss. Der Erdriss, der mitten in Europa besteht, gehört zur europäischen Platte, wobei darunter ein grosser sogenannter «Hot Spot» liegt, der sich auf das Eifelgebiet bezieht. Grundsätzlich sind die vulkanischen Gebiete Deutschlands ebenfalls auf Bewegungen in der Erdkruste zurückzuführen, wobei frühzeitige und hauptsächliche vulkanische Tätigkeit jedoch während der alpinen Gebirgsbildung stattfand. Nichtsdestoweniger jedoch ist die eigentliche vulkanische Tätigkeit noch nicht abgeschlossen, wie auch nicht in der Schweiz, da sich das Erdinnere und damit die Erdkruste dauernd in Bewegung befindet. So wird in fernerer Zeit der «Hot Spot» unter dem Eifelgebiet ebenso wieder hochbrechen und einen urgewaltigen Ausbruch schaffen, wie das beim «Hot Spot» der Yellowstone-Caldera in USA sein wird, wo der «Hot Spot» schon vor rund 650 000 Jahren eine ungeheure Katastrophe anrichtete. Dieser «Hot Spot», wie auch der im Eifelgebiet, hebt beinahe unmerklich langsam die oberen Erdschichten an, bis der Druck von unten so stark ist, dass eine gewaltige Eruption erfolgt und Hunderte oder gar Tausende Kubikkilometer Erdmaterial und Asche hinausgeschleudert werden. Die Zeit dazu ist einigermassen berechenbar und liegt zwischen 450 000 und 700 000 Jahren. Zumindest bei der Yellowstone-Caldera ist die Zeit reif.

Billy

Leserfrage

Wie kann man es anstellen, dass es auf dieser Welt Gerechtigkeit für jeden einzelnen Menschen gibt?

Eva Bieri, Schweiz

Antwort

Die Erdenmenschen sind leider noch in einem Evolutionsstadium, in dem in der Regel, natürlich mit Ausnahmen, gerade jeder nur bis vor seine eigene Nase denkt und für sein eigenes Wohl besorgt ist. Und da dem so ist, wird es vorderhand unmöglich sein, dass jedem einzelnen Menschen Gerechtigkeit widerfährt. Gerechtigkeit beruht nämlich auf vielerlei Faktoren, die berücksichtigt werden müssen, wenn sie zur Geltung kommen soll. Grundlegende Werte dazu sind Liebe, Ehrlichkeit, Tugenden und Harmonie, wobei ein Freisein von Neid, Hass, Rache, Missgunst und Vergeltungssucht von sehr wichtiger Bedeutung sind. Gerechtigkeit fordert aber auch eine Geradlinigkeit sowie ein Passendsein und ein Angemessensein des Menschen gegenüber dem Mitmenschen. Notwendig ist dabei ein zeitlos gültiges Mass des richtigen sozialen Verhaltens sowie das Gegebensein der Menschlichkeit und des wahren Menschseins.

Gerechtigkeit ist ein Wert und ein Recht, worauf sowohl der einzelne Mensch ein Anrecht hat, wie auch gesamthaft jede Menschengruppierung und jedes Volk. So muss also Gerechtigkeit unter den Menschen selbst herrschen, wie auch die Gesetzgebung der Gerechtigkeit in jeder Beziehung Genüge tun muss resp. müsste, denn leider ist für manche Gesetzgebung und für manche Richter Gerechtigkeit ein Gummiparagraph, der nach Belieben gedehnt oder verkürzt werden kann. Vielfach gilt dabei das Prinzip: «Die grossen Halunken lässt man laufen, und die kleinen hängt man auf.» So entsteht durch die Rechtsprechung in bezug der Gerechtigkeit oft mehr Ungerechtigkeit, wodurch die Unschuldigen zu leiden haben, während die Halunken frohlockend ihr Unrecht unter dem Schutz der Gesetze und Richter weiter betreiben können. Und was durch die Gesetzgebung und die Rechtsprecher gang und gäbe ist, gehört leider auch zum Lebensstil sehr vieler Menschen, denen die Gerechtigkeit ein Pfifferling, ihr eigener Vorteil aber alles wert ist. Gerechtigkeit für jeden einzelnen Menschen kann unter solchen Umständen also nicht geschaffen werden – und das wird noch lange so bleiben.

Soll Gerechtigkeit für jeden einzelnen Menschen geschaffen werden, dann müssen in erster Linie die Menschen lernen, wahrer Mensch zu sein, wahre Liebe, Ehrlichkeit, Frieden, Freiheit und Harmonie zur Geltung zu bringen. Und sie müssen allen Hass, alle Rachsucht und Vergeltungssucht, den Rassismus und die Selbstsucht, Herrschsucht, Eifersucht und Selbstherrlichkeit in sich auflösen. Auch müssen sie alles Unrecht, und zwar auch in bezug der Rechtsprechung hinsichtlich falsch gehandhabter Gesetze, die Kriege und die Todesstrafe sowie alle Unmenschlichkeit, Ungerechtigkeit, Wahnglaube, Gier, Habsucht, Kriminalität, Lüge, Betrug, Verleumdung und Würdelosigkeit abschaffen, denn ohne all das, nebst vielen anderen zu bewältigenden Unwerten, Übeln und Ausartungen, wird es niemals soweit kommen, dass es auf dieser Welt Gerechtigkeit für jeden einzelnen Menschen gibt.

Billy

Leserfrage

Was ist unter dem Wort «Koro» zu verstehen?

Anita Steger-Mayer, Deutschland

Antwort

«Koro» ist ein Begriff, der seit alters her auf einem Wahnglauben beruht. Dieser sorgt dabei für ein rätselhaftes gedanklich-gefühlsmässiges und psychisches Phänomen, das nur bei Männern in China und Malaysia in Erscheinung tritt und diese in panische Angst versetzt. Der Ursprung dafür ist, wie erklärt, in einem altherkömmlichen Wahnglauben verankert, der dahingeht, dass wenn bei den Männern sexuell «tote Hose» ist, deren Penis sich in den Körper zurückziehen und sie töten soll.

Billy

Leserfrage

Anbei sende ich Ihnen das Buch <Hände weg von diesem Buch> von <Jan van Helsing>. Als ich diesen Kram gelesen habe, stieg in mir die Galle hoch, denn ein derartiger Unsinn, wie in diesem Geschreibsel dargebracht wird, ist gelinde gesagt, zum Schreien blöd. Das ist meine Ansicht, und ich kann nicht verstehen, dass Verlage einen derartigen Mist drucken und verkaufen. Lesen Sie bitte das Buch und lassen Sie mich wissen, was Sie davon halten – ob ich mit meinem Ärger und meiner Meinung über das Geschreibsel falsch oder richtig liege, denn es besteht ja immer die Möglichkeit, dass man sich täuscht.

Urs Martin Werner, Deutschland

Antwort

Jan van Helsing, der eigentlich Jan Holey heisst, wie ich von ihm durch einen persönlichen Brief weiss; von ihm sind mir diverse Bücher bekannt, nun auch dasjenige, das Sie mir zugesandt haben. Die Mühe, es zu lesen, hätte ich mir ersparen können, denn das <Geschreibsel>, wie Sie sagen, weist einen Wert von Null auf, wie das auch mit allen andern mir bekannten Büchern dieses Autors der Fall ist, der offensichtlich der irrigen Ansicht ist, dass er ein <Wissender> sei. Viele Behauptungen in seinen Büchern sind offensichtlich <abgekupfert>, womit ich meine, dass sie das wiedergeben, was in anderen Büchern und Schriften usw. geschrieben steht. Damit will ich nicht sagen, dass die Dinge wörtlich abgeschrieben, sondern im Freistil verändert und in anderer Darlegung wiedergegeben wurden und also nicht auf wirklichem Wissen und auch nicht auf direkt sachbezogenen persönlichen Recherchen beruhen. Daran ändern auch die weltweiten Reisen des Autors nichts, bei denen er angeblich <Forschungen> betrieb.

Nun, es ist zwar schon rund ein Jahrzehnt her, als mich J. v. Helsing am 8. Mai 1994 anschrieb, um mit mir Kontakt aufzunehmen, den ich jedoch ablehnte. Das einerseits infolge eines mir zugesandten Buches, das – nicht in meinem Zusammenhang – voller Unwirklichkeiten und voller falscher Verdächtigungen, Vermutungen und Phantastereien usw. war, und andererseits darum, weil auch sein Schreiben von einer äusserst unreifen, selbstbezogenen, ichsüchtig und imagesüchtigen Form war und irgendwie grössenwahnsinnig erschien.

Man stelle sich vor: Der Mann war damals 27 Jahre alt und schrieb (wörtliche Abschrift): «Ich selbst habe vor kurzem das stattliche Alter von 27 Jahren erreicht (lassen Sie sich dadurch aber bitte nicht irritieren) und forsche seit ich zurückdenken kann am UFO-Thema, sowie Zeitreisen, Geheimpolitik, freie Energie-Maschinen, unterirdisch lebende Zivilisationen und an allem, was heutzutage als <unerklärliche Phänomene> bezeichnet werden. Mich selbst würde ich als einen Metaphysiker bezeichnen, einen <Eso>-teriker, der jedoch auch von der <Exo>-terik fasziniert ist».

Weiter geht die Selbstlob-Tirade unter vielem anderen Sich-selbst-in-den-Himmel-Jubeln dann mit folgendem (wörtliche Abschrift): «Und ich begann dann zuerst während meiner täglichen Arbeit (habe Ausbildungen als Raumausstatter (Dekorateur), Heilpraktiker, Lebensberater (Psychotherapeut), Fussreflexzonen-masseur, Geistheiler und noch ein paar andere kleinere) und inzwischen hauptberuflich mich mit solchen Recherchen zu befassen. Ich habe seither 5 Kontinente bereist und bin dabei in zum Teil hochinteressante Menschen gelaufen. Dazu gehören Forscher und Autoren wie Erich von Däniken, Michael Hesemann, Gerd Burde, Milton William Cooper, Virgil Armstrong, Wendelle Stevens, Brad Steiger, Fred Bell, Vladimir Terzisky, Harley Byrd (Neffe von Admiral Byrd), Major Aho, Howard Menger, Al Bielek und viele mehr. Aber vor allem auch Leute, die zum Teil weitaus wichtigere Informationen haben, aber aus Gründen persönlicher Sicherheit es bisher vermieden haben, damit in die Öffentlichkeit zu gehen. Solche Leute habe ich vor allem in Neuseeland getroffen. Mehrere Freunde von mir, in diesem Fall aus dem Westen der USA, hatten oder haben mehreren <physischen> Kontakt zu Ausserirdischen, sowie auch zu innerirdischen Bewohnern. Zu den kleinen <Grays>, sowie auch zu grossen <Blonden>. Mein Freund Al Bielek, der mit seinem Bruder Duncan Cameron als Techniker am Philadelphia-Experiment beteiligt war und mit dem Schiff in die Zeit versetzt wurde, war später über 20 Jahre in Zeitreisen-Experimenten der US-Regierung tätig (sind unter den Namen Rainbow Project, Phoenix Project und Montau Project bekannt). Während seiner Tätig-

keit als aktiver Zeitreisender hatte er in unterirdischen Basen wie z.B. Los Alamos und Montauk mit mindestens 13 verschiedenen ausserirdischen Rassen, die alle mit diesem Project und somit auch der US-Regierung verbunden waren, physischen Kontakt.» usw. usf.

Phantastereien ohnegleichen, die als Wahrheit zu akzeptieren wohl jedem normalen und vernunftbegabten Menschen schwerfallen. Das nicht nur in Hinsicht der letztgenannten Aussagen, sondern auch in bezug der angeblich genossenen «Ausbildungen», die soviel Zeit in Anspruch genommen hätten, dass JvH weder Zeit gehabt hätte, 5 Kontinente zu bereisen noch Zeit gefunden hätte, einer täglichen Arbeit nachzugehen – und das alles noch nebst dem Schreiben von zweifelhaften Büchern, durch die Leichtgläubige in die Irre geführt werden.

Tja, so sieht das aus, auch mit der Unterschrift unter dem dreiseitigen, maschinengeschriebenen Brief des JvH vom 8. Mai 1994. Die Unterschrift allein zeugt schon von Überheblichkeit, variiert die Schrift doch zwischen 26 und 45 Millimetern.

Wenn gesamthaft alles betrachtet wird, dann kann sich jeder vernunftbegabte Mensch unvoreingenommen selbst zusammenreimen, was vom Ganzen zu halten ist – und das auch in bezug des Buches «Hände weg von diesem Buch». Tatsächlich ist es in seinem gesamten Inhalt derart unsinnig und spekulativ, dass das Ganze der Wirklichkeit keinerlei Jota abgewinnen kann. Schlichtweg handelt es sich um ein Geschreibsel, wie Sie es nennen, das voller Unwirklichkeit, dummen Vermutungen, üblen Verdächtigungen, und ebenso voller Schauergeschichten vom Hörensagen ist. Auch zeugt es vom absoluten Unverständnis der menschlichen Psyche und deren Funktion, verbunden mit Phantastereien in bezug einer richtigen Lebensführung usw. Auch vom Bewusstsein des Menschen sind keinerlei Momente des Verstehens gegeben, denn alles entspricht nur hohlen und leeren Worten, die auf Aussagen eines absoluten Laien hinweisen, der weder diese Dinge jemals erlernt hat noch verstehen kann. Daher verstehe ich auch Ihren Ärger über den unsinnigen Buchinhalt. Und tatsächlich ist es auch unverständlich, dass solcher Buchschrott von Verlagen überhaupt gedruckt und vertrieben wird, während wirklich gute Bücher von guten Autorinnen und Autoren keine Chance zum Druck und Verkauf bekommen. Das aber ist eindeutig daran aufgehängt, dass mit Geschreibselschrott infolge Sensationsgier der Menschen viel Geld verdient und gewaltiger Profit gemacht werden kann, während gute Bücher und Schriften nicht gefragt sind, von Verlagen nicht gedruckt und nicht verkauft werden können, weil sie eben nicht auf Sensation, Schwindel, Lug und Betrug usw. aufgebaut sind.

Billy

Fisch-Koralle-Mischwesen

oder mit kleinen Fischen fängt es an!

Um die Menschheit mit neuen Erfindungen, Errungenschaften oder Entwicklungen zu konfrontieren, muss sie behutsam zu den Neuerungen hingeführt werden. Spielerisch, gemächlich und tröpfchenweise, jedoch kontinuierlich gesteigert, lässt sich der Mensch an vieles gewöhnen.

Im Falle der Gentechnik ist dieses wohldurchdachte Prinzip sehr deutlich zu erkennen. Seit langem berichtet die FIGU immer wieder über die Möglichkeiten der Nutzbarmachung der Gentechnik. Es steht ausser Zweifel, dass mit ihrer Hilfe eines Tages das Ernährungsproblem der Überbevölkerung gelöst werden kann. Spätestens dann, wenn das eigentliche Problem Überbevölkerung als solches erkannt und behoben wird.

Alles hat bekanntlich zwei Seiten, eine positive und eine negative, so auch die Gentechnik. Chimären, Kentauren und Faune usw. zeugen von deren frühester Ausartung. Medizinische Errungenschaften, wie Gentherapien und genetische Eingriffe sind ein Segen. In der heutigen Zeit werden jedoch Versuche mit Gen-Mais und Gen-Weizen von bestimmten Kreisen noch immer vehement bekämpft.

Im Jahre 2000 war das Thema Genmanipulationen an Lebewesen hoch aktuell. In den Bulletins Nr. 24 vom September 1999, Nr. 30 vom Dezember 2000, Nr. 31 vom Januar 2001 sowie im Bulletin Nr. 40

vom August 2002 hat der Autor Hans-Georg Lanzendorfer bereits mehrmals zu diesem Thema geschrieben. Auch auf der FIGU-Webseite <<http://www.figu.org>> sind mehrere Artikel und Texte von <Billy> Eduard Albert Meier (BEAM) zum Thema zu finden. Bereits damals wurde von der FIGU vorausgesagt, dass trotz gegnerischer Stimmen die Gentechnik weiterentwickelt und neue Geschöpfe erschaffen würden. Eine Entwicklung, die gemäss plejarischen Angaben eines Tages in Form von Mensch-Schwein-Mischwesen und Maschinen-Menschen als militärische Kampfmaschinen eine Ausartung und einen Höhepunkt erreichen wird. Eine Tatsache, die natürlich von den verantwortlichen Stellen unter allen Umständen sowohl jetzt als auch in Zukunft bestritten wird.

Die offizielle Gen-Technik-Entwicklung wird mit kleinen und scheinbar harmlosen Lebensformen und Kreationen eingeleitet. Eine dieser genmanipulierten und offiziellen Innovationen wurde am Montag, den 24. November 2003 in der Zürcher Zeitung <Tages-Anzeiger> vorgestellt. Ein leuchtender kleiner Fisch namens <GloFish> ist in den USA das erste genmanipulierte Haustier, das im Handel erhältlich ist. Für fünf Dollar kann der <Glühfisch> in den Tierhandlungen käuflich erworben werden. Beim <GloFish> handelt es sich gemäss der Züchterfirma Yorktown Technologies um einen tropischen Zebrafisch, dem die Gene einer Seekoralle eingebaut wurden. Während normale Zebrafische schwarz-silbern sind, soll der manipulierte <GloFish> bereits bei geringstem Lichteinfall in grellem Rot aufleuchten. Aus gentechnischer Sicht, und als Beispiel für die Machbarkeit und Möglichkeiten der Gentechnik, ist dieses Geschöpf natürlich eine interessante Leistung, jedoch unzweifelhaft Teil einer kaum abschätzbaren zukünftigen Entwicklung. Ein kleiner und unscheinbarer Anfang und Fortschritt, der aufgrund des heutigen Bewusstseinsstandes der Wissenschaft und der gesamten Menschheit eines Tages zu gewaltigen, gefährlichen und unverantwortbaren Ausartungen führen wird. Dennoch kann und darf die Gentechnik als Ganzes betrachtet nicht als Teufelswerk oder als Übertretung schöpferischer Gesetzmässigkeiten verurteilt werden, und zwar auch dann nicht, wenn Ausgeartete und Spinner in ihren sektiererischen Wahnvorstellungen durch Klonieren ewiges Leben zu erheischen versuchen.

Nebst den Ausartungen werden sich auch immer wieder vernünftige Wissenschaftler/innen finden, die sich ihrer diffizilen Arbeit bewusst sind und auch die nötige Verantwortung dafür walten lassen. Und tatsächlich wird auch die irdische Menschheit dieses Planeten nicht für alle Zeiten in bewusstseinsmässiger Dunkelheit leben, sondern den logischen und schöpferischen Weg aller Evolution beschreiten. Das wird jedoch nicht umsonst und nicht ohne Bemühung, sondern durch reelle Erfolge gekrönt sein, was aber ein hartes Lernen, Suchen und Forschen sowie Erkennen, Erfahren und Erleben erfordert. Das ist auch die Grundlage dafür, dass der Mensch eines Tages auf die grossen Geheimnisse verborgener Genmanipulationen am irdischen Menschenkörper stossen wird. Durch diese Entdeckungen werden viele Krankheiten, wie z. B. Krebs, ausgeschaltet sowie die Lebenszeit der Menschen um das Vielfache verlängert. Und daher kann dieser Jahrtausende dauernde Entwicklungsweg mit Suchen, Forschen, Irrungen und Neubeginn auf dem Gebiet der Gentechnik durchaus einmal von einem kleinen leuchtenden und genetisch manipulierten Zebrafischchen gekrönt sein. Sehen wir der Zukunft jedoch zuversichtlich entgegen und appellieren wir an die Vernunft der Verantwortlichen, dass nicht in einigen Jahrzehnten in amerikanischen Tierhandlungen geflügelte Pferde (Pegasus) für fünf Dollar käuflich zu erwerben sind.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

The American Way of Life

US-Amerika gilt immer noch als der grosse Bruder Europas, der uns scheinbar zur Seite steht, wenn Hilfe gebraucht wird. Als eine der angeblich ältesten Demokratien der Welt und Garant für Frieden und Freiheit konnten wir uns immer auf US-Amerika verlassen. Dem grossen Bruder, der in zwei Weltkriege eingriff, Europa vom Nationalsozialismus befreite, müssen wir Europäer scheinbar immer dankbar dafür sein, und diesem Land US-Amerika müssen wir deshalb alles an politisch-militärischem Grössenwahn durchgehen

lassen, egal was auch immer geschieht und welchen Schaden von den US-amerikanischen Regierungen aller Zeiten rund um den Globus angerichtet wurde und wird. Auch über alle Formen eklatanter Menschenrechtsverletzungen (Todesstrafe, psychische Folter an Gefangenen, Jugendcamps, in denen junge Straftäter physisch und psychisch gebrochen werden, usw. usf.), die innerhalb und ausserhalb der Vereinigten Staaten von Amerika geschehen, scheint man blind und unfähig geworden zu sein, um sich gemeinsam dagegen zu wehren. Anstatt angemessen dagegen etwas zu unternehmen, schauen vor allem die politischen Institutionen Europas lieber darüber hinweg oder reagieren verschüchtert darauf und unternehmen erst etwas, wenn das eigene Volk zu sehr dagegen aufbegehrt. Oftmals wird von politischer Seite auch der Eindruck erweckt, man habe US-Amerika auf dieses oder jenes Problem aufmerksam gemacht. Dabei nehmen die USA Europa aber gar nicht ernst, doch die Bevölkerung im eigenen Land ist erst wieder einmal beruhigt.

Kein Zweifel, US-Amerika hat den Zweiten Weltkrieg beendet und Europa befreit, aber das war vor nahezu 60 Jahren. Ist es nicht einmal an der Zeit zu sehen, was sich geschichtlich in diesem Zeitraum noch alles ereignet hat und was durch US-amerikanische Interessen und Aussenpolitik an Schaden angerichtet wurde? Müssen wir nicht einmal auch unsere Aufmerksamkeit auf das richten, was US-Amerika alleine in den letzten Jahrzehnten auf unserem Heimatplaneten, der uns allen und nicht nur einer Weltpolizei spielenden, grössenwahnsinnigen Nation gehört, angerichtet hat, seitdem der Zweite Weltkrieg und der Kalte Krieg beendet sind? Es geht dabei nicht um Antiamerikanismus, sondern um die Betrachtung von Tatsachen und Fakten, die, geschichtlich und aus der Gegenwart gesehen, uns alle in ihren Auswirkungen erschüttern und das auch in Zukunft tun werden – mit ungeahnten negativen Konsequenzen für die gesamte Menschheit.

Dieser Planet gehört nicht nur einem Land, das ökonomisch allen anderen Staaten der Erde voraus ist und über den grössten technologischen Vorsprung vor anderen verfügt. Dieser Planet gehört allen, unabhängig von ihrem wirtschaftlichen und technologischen Stand. Wie kommt es aber, dass Europa der US-amerikanischen Aussenpolitik eine unglaubliche Narrenfreiheit zukommen lässt, wie Eltern, die ihrem Kind alles durchgehen lassen? Gewiss, wir sind innerhalb Europa dem Wirtschafts- und Militärriesen US-Amerika bei weitem nicht ebenbürtig und haben deswegen immer noch einen Minderwertigkeitskomplex, und gerade darum ist es für Europa Zeit, aus seinen Kinderschuhen zu wachsen und endlich in jeder Hinsicht selbständig und unabhängig von US-Amerika zu werden – das Potential dazu haben wir. Aber unsere unfähigen Volksführer mit ihrem landesspezifischen Egoismus und mit ihrer Angst US-Amerika gegenüber sind noch immer nicht dazu in der Lage, einen solchen Gegenpol systematisch aufzubauen.

Eine der obersten Direktiven US-amerikanischer Politik ist es, wo immer es als nötig erachtet wird, auf Kosten anderer Menschen und Nationen die eigenen Interessen zu wahren und zu schützen. Dazu ist man bereit, alle notwendigen Mittel einzusetzen, und bereitwillig setzt man diese Doktrin täglich auch um. Dass alle US-amerikanischen Regierungen immer nur eigene Interessen verfolgt haben, ohne Rücksicht auf andere, zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der US-amerikanischen Politik. Gegründet wurde dieses Land aus einer Mixtur von nicht selten europäischen Kriminellen, Sektierern und sonstigen negativen Elementen, wodurch ein Cocktail von menschlichen Lebensformen entstand, die überwiegend oberflächlich und leicht zu manipulieren waren, es noch heute sind und einen völlig ausgearteten Patriotismus in ihrem Bewusstsein tragen. Gewiss, es gibt auch anständige und verantwortungsbewusste US-Amerikaner, die noch wissen, was Recht und Anstand ist und die auch in der Lage sind, Vernunft und Verstand zu gebrauchen, aber leider sind sie in der grossen Minderheit, die im Meer des ausgearteten US-amerikanischen Patriotismus untergeht. US-Amerika hat es nicht geschafft – wie es in einigen anderen Kolonien geschehen ist, wo deren Bürger und Nachfahren das notwendige Verantwortungsbewusstsein entwickelt haben, um andere Menschen und Kulturen als gleichwertig zu betrachten –, diesen Sprung in die moralisch-menschliche «Oberliga» zu vollziehen. Immer noch sehen sich viele US-Amerikaner, und vor allem die Regierung, als Massstab für Recht, Ordnung und Demokratie, um damit alle anderen Gesetzmässigkeiten, denen andere Nationen politisch und religiös eingeordnet sind, ausser Kraft setzen zu können, wann immer dies den US-amerikanischen Interessen dient. Die US-amerikanische Regierung

nennt das Politik, wobei es sich aber um einen politischen Grössenwahn und um Diktatur handelt. Kein anderes westliches Land zwingt anderen Ländern so selbstverständlich die eigenen politischen und militärischen Interessen auf, wie das die USA tagtäglich weltweit tun.

Der Cocktail aus nicht berechenbaren Gründervätern und ihrer kriminellen Energie findet sich bis heute in allen US-Administrationen wieder. Man kann nicht aus einer Sumpflandschaft fruchtbares Ackerland machen, wenn man nicht bereit ist, dafür immer hart und ehrlich zu arbeiten. Genauso wie bei der Regierung US-Amerikas ist es mit der US-amerikanischen Kultur und dem Bewusstsein vieler US-amerikanischer Landsleute. Ein grosser Teil hat sich nach den Unwerten und nach den falschen Idealen, dem Konsumterror und der Machtbesessenheit ausgerichtet, anstatt die Werte und das Verständnis dafür zu entwickeln, dass wir alle auf diesem Planeten aufeinander angewiesen und voneinander abhängig sind. Diese Erkenntnis fehlt generell einem grossen Teil der US-Amerikaner, und genauso wie alle US-Regierungen ersehen sie es deshalb nicht als notwendig, andere Kulturen und deren Sitten und Bräuche, deren Religion, Werte und Geschichte zu studieren, zu erkennen und zu respektieren, sondern sie sehen nur immer sich selbst als den Massstab aller Dinge. Diese Arroganz und das mangelnde Einfühlungsvermögen werden vielen von uns das Genick brechen, denn die Folgen und Auswirkungen dieses US-amerikanischen Grössenwahns werden in naher Zukunft katastrophale Folgen für uns alle haben.

Betrachtet man alleine die Aussenpolitik der USA seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges bis heute, dann wird sichtbar, dass alles eine Mixtur aus Kriegen, Anarchie, staatlichem Mord und unzähligen Geheimdienstoperationen ist, was gesamthaft nur zu Unfrieden, Zwietracht und Instabilität in all jenen Ländern geführt hat, die davon betroffen waren und in deren Belange sich die USA einmischten. Eines hat es jedenfalls nicht gebracht – Frieden und Freiheit. Die globale politische Situation hat sich aufgrund all der US-amerikanischen Massnahmen, Intrigen und Einmischungen usw. nur verschlechtert.

Was ist von einer Administration zu halten, die wissentlich den Überfall auf Pearl Harbor zugelassen hat und den Tod von Tausenden eigener Soldaten in Kauf nahm, nur um gegen Japan in den Krieg ziehen zu können? Der Abwurf beider Atombomben war militärisch völlig unsinnig und ein einzigartiges menschenverachtendes Experiment, um die Wirkungen dieser Waffen am Menschen auszuprobieren, ganz zu schweigen davon, dass man eigene Soldaten bei Tests in den USA in den Atompilz hineinlaufen liess, um zu sehen, was passiert. Noch heute gibt es erhebliche und berechtigte Zweifel, ob die erste Mondlandung überhaupt stattgefunden hat; Zweifel, die bis heute nicht ausgeräumt werden konnten und in das übliche Schema von Täuschungsmanövern US-amerikanischer Interessen passen. Der selbst aufgebaute damalige Druck gegen die Russen war so gross, dass man keine weitere Niederlage gegen den Ostblock einstecken konnte. Russland hatte den ersten Satelliten, den ersten Kosmonauten und durfte keinesfalls als erster Staat auf dem Mond landen. Es gibt keinen Zweifel, dass nachfolgende Mondlandungen stattgefunden haben, aber eben bei der ersten gibt es bis heute zahlreiche Argumente, die gegen solch eine Landung sprechen. Dazu braucht es keine von den zahllosen nichtsbringenden Verschwörungstheorien, sondern nur eine einfache Betrachtung der Fakten. Auch die Gebrüder Wright waren nicht die ersten, die einen flugfähigen Apparat gebaut hatten. Auch dies ist typisch amerikanische Geschichtsverfälschung, die sich bis heute, ebenfalls wie ein roter Faden, durch dieses Land zieht. Man will immer der Grösste, Schnellste und Beste sein, selbst dann, wenn alles verfälscht wird und die Wahrheit auf der Strecke bleibt. Überhaupt ist die Wahrheit für US-Präsidenten und deren verantwortliche Mitarbeiter immer sehr relativ gewesen und entsprach niemals irgendwelchen moralisch hochstehenden Werten, sondern immer nur den gerade notwendigen Interessen.

Wie schon erwähnt, sind die allgemeinen Verschwörungstheorien oftmals Ausartungen menschlichen Denkens. Dennoch dürfen wir alle nicht überrascht sein, wenn die wahren Hintergründe für den 11. September eines Tages ans Licht kommen und (falls) bekannt wird, dass die US-Regierung davon gewusst hat und wie sie darin involviert war. Es wird wieder eines dieser üblichen politisch-geheimdienstmässigen Ausartungen US-amerikanischen Denkens gewesen sein, damit irgend etwas gegen irgend jemand unternommen werden durfte. Ein Einmarsch in Afghanistan wäre ohne den 11. September undenkbar gewesen.

Saddam Husain hätte nie auf die Art und Weise entmachtet werden können, wäre der 11. September nicht gewesen, der dem grössenwahnsinnigen Präsidenten Georg W. Bush jeglichen Handlungsspielraum gegeben hat, seinen religiösen, diktatorischen Wahn auszuleben und den Irak – dabei gegen das Völkerrecht verstossend – mit Hilfe von falschen Beweisen, Lügen und Manipulationen zu überfallen. Dass Saddam Husain ein irrer mordender Diktator ist bzw. war, dürfte unzweifelhaft sein, doch wenn es normal wird, dass ein militärisch starkes Land ein schwächeres aus herbeigezauberten, sektiererischen Moralvorstellungen und Lügen überfällt, in Grund und Boden bombardiert mit dem Argument, man bringe Frieden und Demokratie, dann wird es sehr bedenklich. Solch ein selbstherrliches, diktatorisches Vorgehen, wie es Bush an den Tag legt, macht aus ihm einen politisch legalisierten Massenmörder.

Die Politik der US-amerikanischen Administration übt sich bis heute darin zu verschleiern, zu lügen und zu morden sowie zu manipulieren und zu zerstören usw. Was in den letzten Jahrzehnten durch die US-amerikanische Aussenpolitik allein im Nahen und Mittleren Osten angerichtet wurde, was sich aber auch auf zahlreiche andere Länder ausdehnen lässt, ist ein Katalog von Unfähigkeit und politischem Terror – nebst der Tatsache, dass alles regelmässig aus dem Ruder ging und sich nichts in die gewünschte US-amerikanische Richtung entwickelte. Auch darin zeigt sich wieder die Unfähigkeit US-Amerikas, sich aus seinem einseitigen, krankhaften Denken heraus in andere Menschen, Länder und Nationen hineinzusetzen und etwas Erfolgreiches, Vielversprechendes zu bewirken.

Immer dann, wenn die US-amerikanische Politik einen Verbündeten als Instrument für ihre unfähige Intrigenpolitik auswählt und aufbaut, stellen sich diese irgendwann gegen sie. Der Schah von Persien wurde gestürzt – Herr eines ehemals kaiserlich-diktatorischen Regimes im Iran. Auch in Mogadischu wendete sich alles gegen die USA. Osama Bin Laden wurde, wie allen bekannt sein dürfte, ebenfalls von den USA rekrutiert und ausgebildet, und nachdem er sich entsprechend etabliert hatte, wendete er sich ebenfalls gegen US-Amerika. Saddam Husain war lange Zeit ein guter Freund des Westens, und alle haben sich an diesem Kontakt die Hände schmutzig gemacht, vor allem die dafür verantwortlichen US-Amerikaner, als er während Jahren einen erfolglosen Krieg gegen den Erzfeind Iran führte. Die Liste von gescheiterten Unternehmen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, alleine in den letzten zehn Jahren, ist endlos. Dabei handelt es sich nur um die bekannten, öffentlichen Ereignisse; wer weiss, was im Verborgenen noch alles angerichtet wurde. Bis heute unterstützt die US-amerikanische Regierung zahlreiche Diktaturen (z.B. Saudi Arabien), weil diverse als zuverlässige Partner für das Erdöl gelten. Die Interessen und Bedürfnisse der Bevölkerung in solchen Ländern sind zweitrangig und unbedeutend im US-amerikanischen Denken. Die scheinbaren eigenen Werte, die in den USA als Massstab für ihr globales Handeln und Tun gelten, verschwinden gleich hinter jeder amerikanischen Grenze. So muss es nicht verwundern, wenn Moral und Anstand und die elementarsten menschlichen Grundrechte, wie z.B. jenes nach Frieden, keine Rolle im grossen Planspiel amerikanischer Aussenpolitik spielen.

Psychische Misshandlung von Gefangenen ist in US-amerikanischen Gefängnissen ebenfalls üblich, wie alle Formen menschenunwürdiger Behandlungen. Eine der menschenunwürdigsten Strafformen findet heute immer noch eine hohe Akzeptanz im Volke – die Todesstrafe. Eine der primitivsten und menschenunwürdigsten Strafformen, die es neben der Folter auf unserem Planeten gibt. Ausgerechnet ein Land, das solche Strafen praktiziert, will sich als Weltmacht und Weltpolizei aufspielen sowie Frieden, Humanität und Gerechtigkeit bringen!

Wer moralische Werte aufstellt, wird auch selber daran gemessen und muss sich nicht wundern, wenn man ihn dafür kritisiert. Ein Mensch, ein Land usw. kann niemals etwas dadurch verändern oder positiv bewirken, indem es anderen Menschen und Ländern etwas aufzwingt. Man muss diese Veränderungen immer vorleben, damit sich andere bewusst danach ausrichten können. Wir alle zeigen gerne mit dem Finger auf die Fehler anderer und merken doch nicht, dass auch wir mit den gleichen Fehlern behaftet sind. Keine Erwartungen an den anderen zu stellen, sondern unser eigenes Leben und unsere Politik in den Griff zu bekommen und dadurch als sichtbares Beispiel zu fungieren, an dem sich die anderen ausrichten können, das sollte unser aller Bestreben sein.

Die vielgepriesene US-amerikanische Einigkeit ist ein Trugschluss. Die USA sind innerlich als Vielvölkerstaat zerrissen und ein Pulverfass. Es ist eine Zeitfrage, bis all diese einzelnen Staaten zerfallen und es zu grossen inneren Rassenunruhen kommt. Zu viele verschiedene ethnische Gruppen und politische Minderheiten, auch mit faschistoiden Hintergedanken, die nicht friedlich miteinander auskommen, sind in diesem Land zusammen. Zu viele Waffenirre, mit einem krankhaften Verständnis dafür, was wirkliche Freiheit bedeutet, leben in diesem von Schusswaffen verseuchten Riesenland. US-Amerika mag militärisch und technologisch an erster Stelle in der Welt stehen, das ist unbestritten, aber menschlich-moralisch ist es minder als viele Drittweltländer, denn diese bemühen sich ehrlich um einen menschenwürdigen Fortschritt, was von US-Amerika nicht mit gutem Gewissen gesagt werden darf.

Es gibt eine phantastische Natur, die durch mangelnde bzw. mangelhafte Umweltgesetze immer mehr in Mitleidenschaft gezogen wird. Es gibt viele sehr anständige US-Amerikaner, die sich dieser Problematik ihres Landes bewusst sind, aber in ihren Bemühungen kläglich untergehen und glücklicherweise dennoch nicht aufgeben, sich Gehör zu verschaffen in ihrem Kampf gegen das, was in und mit ihrem Land geschieht.

Seit einigen Jahren wird, dank US-amerikanischem Ideenreichtum, ein völlig neues Waffensystem in Alaska getestet. Es nennt sich HAARP (High Frequency Active Auroral Research Program, auf Deutsch Hochfrequenz-Aurora-Forschungs-Programm). (Anm. M. Uehlinger: Mit HAARP wird der Einsatz einer enorm starken Radio-Richtstrahl-Technologie getestet. Kurz gesagt ist die Anlage HAARP das Umgekehrte eines Radio-Teleskops, d.h. Antennen senden Signale aus, statt solche zu empfangen. Bereiche der Ionosphäre werden durch starke Erhitzung beseitigt, indem ein Hochfrequenz-Strahl auf diese Bereiche gerichtet wird. Die Strahlen werden dann von der Ionosphäre zurückgeworfen, indem niederfrequente Elektrowellen (ELF) genutzt werden, die in alles und jedes zerstörend einzudringen vermögen.) Es handelt sich dabei um Hochfrequenztechnologie. Kurz gesagt, man schiesst mit Hilfe eines Antennenwaldes Hochfrequenzen in die Ionosphäre, die dort, wo sie auftritt, diese wegbrennt, aber von ihr gespiegelt auf die Erde an einem bestimmten Punkt wieder auftritt und dort alles Leben vernichtet. Die Ionosphäre wird aber an jenen Stellen, wo sie getroffen wird, immer dünner und lässt eines Tages ungehemmt die schädliche UV-Strahlung durch, und wir werden von diesen schliesslich ungeschützt getroffen und verstrahlt. HAARP ist eines der kriminellsten, angeblich rein wissenschaftlichen Experimente unserer Zeit und sollte von der UNO verboten werden.

Siehe auch:

<http://www.haarp.com>

offizielle US-HAARP-Seite

<http://www.haarp.alaska.edu/haarp/cam.fcgi>
1996-83-1.pdf

HAARP-Kamera

<http://www.raum-und-zeit.com/> (R&Z Archiv anklicken und Suchbegriff «Haarp» eingeben)

Es gibt wachsenden Widerstand in den USA; von seiten der US-Regierung wird es – wie üblich – als ungefährliches Experiment deklariert, aber in Wirklichkeit geht es wieder einmal um eine alles vernichtende Waffe.

Die USA und ihre Administration werden mit ihrer jahrzehntealten Politik weitermachen und Tod, Verderben, Mord und Zerstörung über diesen Planeten bringen. Eines wird ihnen mit Sicherheit nicht gelingen, was sie in den letzten Jahrzehnten auch nicht geschafft haben, nämlich den Frieden zu bringen, denn mit Krieg, Terror, Mord, Totschlag, Verbrechen und Zerstörung ist das nicht möglich.

Europa und der Rest der Welt müssen sich von diesem politisch-moralischen Klotz am Bein in der Form befreien, dass sie unabhängig von US-Amerika werden und politisch sowie militärisch nicht mehr darauf angewiesen sind. Es wird Zeit, dass sich die verschiedenen Länder und alle verantwortungsbewussten und rechtschaffenen Menschen dieses Planeten zusammenschliessen und mit ihrer Vernunft und ihrem Verstand sowie mit ihren elementaren moralischen Grundwerten gegen die zerstörerische, mörderische und menschenunwürdige Intrigenpolitik US-Amerikas einen offenen, sichtbaren Gegenpol bilden und damit endlich einmal ein vernünftiges, verantwortungsvolles und durchgreifendes sowie nützliches Zeichen setzen. Wir haben im Laufe der Geschichte den USA gewiss auch vieles zu verdanken, aber das ist Vergangenheit

und ist vorbei. Jetzt müssen wir die Gegenwart und die Zukunft in unsere Betrachtungsweise einbeziehen und uns ein neues Bild davon machen, was US-Amerika auf und mit unserem Heimatplaneten und unter der Menschheit anrichtet. Das müssen wir erkennen und die Konsequenzen daraus ziehen, sonst werden wir von den Machenschaften US-amerikanischer Weltmachtpolitik schon sehr bald völlig überrollt und müssen deren wirtschaftlich-militärische Auswirkungen tragen. Diese können in ihrer schlimmsten Folge in einem Dritten Weltkrieg enden, herbeigeführt durch die grössenwahnsinnige US-amerikanische Politik, die ohne jegliche Skrupel, unverantwortlich und kriminell sowie von Selbstherrlichkeit geprägt ist.

Günter Neugebauer, Schweiz

Liebe Worte – Leserzuschriften

Immer wieder erhalte ich von lieben Menschen Zuschriften aller Art, die mir ihren tiefen Dank mit sehr lieben und erbaulichen Worten zum Ausdruck bringen. Mag es nun einfach sonstwie oder zu meinem Geburtstag usw. sein, so möchte ich dazu sagen, dass ich mich immer sehr über solche Zuschriften freue. Leider kann ich die vielen Zuschriften in der Regel nicht persönlich beantworten, weshalb das meine lieben Gruppemitglieder und geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Hand nehmen. Meinerseits kann ich mich bei allen nur in der Weise für alle Zuschriften ganz herzlich bedanken, dass ich das öffentlich und allgemein in einem Bulletin tue, wobei es auch nicht versäumt sein soll, die Leserinnen und Leser in den Genuss einiger lieber Worte zu bringen, an denen ich mich immer wieder erfreuen kann. Folgedessen will ich anschliessend, mit dem Einverständnis der Schreiber/innen, unter vielen anderen einige Zuschriften an mich veröffentlichen, wofür ich ebenfalls meinen Dank aussprechen will.

Nicht versäumen will ich, einmal in dieser Weise zu sagen, dass mein tiefer Dank auch meiner lieben Lebensgefährtin Eva sowie allen meinen lieben Freundinnen und Freunden unserer Kerngruppe-Familie gehört, durch deren Liebe, Güte und unermesslich wertvolle Mitarbeit und Verständnis ich meiner Arbeit gerecht werden kann. Ihre Treue und ihr Einsatz sowie ihre Verbundenheit untereinander, miteinander und mit unser aller Mission stellen Werte dar, die auf dieser Welt leider nicht selbstverständlich, sondern sehr rare Ausnahmen sind. Und ich schätze mich ausserordentlich glücklich, wie es mir auch eine grosse Ehre ist, dass ich diese Menschen, die Kerngruppemitglieder, meine Freundinnen und Freunde nennen und mit ihnen zusammenarbeiten darf.

Mein Dank gilt auch allen Passivmitgliedern, die es durch ihre Beiträge und sonstigen Zuwendungen sowie durch ihren persönlichen Arbeitseinsatz im Center ermöglichen, dass wir ohne grössere Probleme finanziell und arbeitsmässig über die Runden kommen. Gedankt sei aber auch allen anderen Passivmitgliedern, die in aller Welt für unsere gemeinsame Mission arbeiten, seien es nun die Mitglieder der kleinen Studiengruppen in diversen Ländern in Europa, Asien und Amerika oder die einzelnen Passivmitglieder in allen fünf Kontinenten, die sehr mit uns verbunden sind, auch wenn sie ob der grossen Distanzen nicht oder nur selten in unser Center kommen können. Aber auch sie alle tragen dazu bei, dass unser aller Mission weltweit gute Früchte trägt und sich immer weiter verbreitet. Gedankt sei auch den Einzelkämpfern für unsere Sache, wie z.B. Michael Horn/US und Reinhard König/Bangkok und allen jenen, die in mühsamer Arbeit unsere Schriften und Bücher in fremde Sprachen übersetzen in Brasilien, Mexiko, Frankreich, USA, Schweden, Russland, Kasachstan, Tschechei, Slowakei, Italien, Spanien, Japan, Kanada und Korea usw. Ebenso gilt aber mein Dank auch der FIGU-Japan und der FIGU-USA sowie allen ihren Studiengruppen. Also geht mein Dank auch an jene, welche keine FIGU-Mitgliedschaft besitzen und dennoch gute FIGU-Freunde sind und in irgendwelchen Formen Hilfe leisten. Und für alle möchte ich meinen Dank noch speziell mit folgendem Wort zum Ausdruck bringen:

So lange, wie das unermessliche Universum Bestand hat, und
solange es noch Menschen gibt, will auch ich etwas dazutun
und ausharren, um Liebe und die Geisteslehre zu verbreiten,
um mitzuhelfen, Elend, Leid und Not der Welt zu verringern.

SSSC

21. Februar 2004, 12.40 h

Billy

Lieber Billy!

Ich bin nicht sehr gut im Ausdrücken meiner Gefühle und sie dann auch noch in die geeigneten Worte zu kleiden, darum wähle ich diesen Weg.

Gross war die Freude, als ich im letzten Kontaktbericht las, dass Ptaah dir zwei wunderbare «Geschenke» mitgebracht hatte. Ich konnte mir so richtig schön vorstellen, wie du fast «ausgeflippt» bist, wenn man das so für dich als Bezeichnung nennen kann.

Dann habe ich deine wunderschönen Gedichte gelesen und ... fühlte Beschämung; Beschämung dafür, dass ausgerechnet du dein Haupt neigst.

Ich weiss, Billy, du magst es nicht, wenn man dir dankt oder dich lobt oder etwas Ähnliches, was ich auch voll und ganz respektiere, jedoch beschämt es mich, dass du das dann bei uns machst. Ich weiss, dass für dich der grösste Dank ist, wenn du siehst, dass sich die Leute bemühen und lernen und sich evolutionieren.

Es fällt mir nicht leicht, diese Zeilen zu schreiben, da ich nicht möchte, dass es falsch verstanden wird, aber auch egal, ich tue es jetzt halt trotzdem, weil es mir ein grosses Bedürfnis ist.

Du und auch die Plejadier/Plejaren danken uns, was mich auch ohne Zweifel freut, denn es scheint so, dass wirklich viel gegangen ist für die Verbreitung der Wahrheit, so dass eine reelle Chance besteht, dass sie eines Tages die Oberhand gewinnen wird und es hier auf der Erde wieder eine Freude ist zu wandeln.

Nicht uns gehört jedoch der Dank, denn wir sind diejenigen, die über alle Massen von dir und den Plejadiern/Plejaren die Möglichkeit und einmalige Chance bekommen haben und immer und immer wieder bekommen, endlich wahrliche Menschen zu werden.

Bitte verstehe das jetzt nicht als Respektlosigkeit dir gegenüber, aber auch ich möchte dir für deine Liebe und Güte und deine unermüdliche Hilfe von Herzen danken. Es ist mir eine wahrliche Ehre, dich kennengelernt haben zu dürfen. Auch möchte ich dies an alle Plejadier/Plejaren richten, die sich unermüdlich darum bemühen, uns «Barbaren» zu helfen. Ich denke zwar nicht, dass ich es voll erfassen kann, was das für uns alle bedeutet. Viel zu oft nimmt man alles als selbstverständlich hin und denkt viel zu wenig darüber nach.

10. Februar 2004

In ehrlicher Verbundenheit und Liebe
Salome
Andrea Grässel, Schweiz

Sehr geschätzter Herr Billy Meier!

Lassen Sie mich Ihnen durch meine Tochter Kathleen folgendes sagen: Schon in hohem Alter, ich bin 97, bin ich immer noch sehr vital und aktiv, habe auch einen Computer und surfe gerne im Internet, wo ich regelmässig auf Ihrer Website alles Neue lese. Auch hat mir eine meiner Töchter schon seit 8 Jahren und bis heute immer wieder alle ihre Bücher und sonstigen Schriften besorgt, die ich mit grossem Interesse gelesen habe und die mir viele Erklärungen gegeben haben auf Fragen, auf die ich erst in hohem Alter durch Sie erschöpfende Antworten erhalten habe. Trotz meines Alters hat sich dadurch in meinem Leben noch sehr viel zum Guten verändert und mich viel von meinem Leid verarbeiten lassen, das ich während des Zweiten Weltkrieges durch die Nazis und auch durch angebliche Freunde und durch Behörden erdulden musste. Durch Ihre vielen Bücher und auch kleineren Schriften habe ich in wenigen Jahren mehr gelernt, als ich das während meiner 89 Jahre zuvor lernte, ehe ich durch meine Kinder auf Sie aufmerksam wurde. Dafür möchte ich Ihnen zutiefst danken und Ihnen wünschen, dass Sie noch lange leben und durch Ihre hochgeschätzte Arbeit noch vielen Menschen helfen können, wie Sie auch mir geholfen haben und noch weiterhin helfen. Ich wünsche Ihnen Segen, dass Sie gesund bleiben und noch lange viel Schaffenskraft aufbringen, um noch viel Gutes tun zu können, das unsere Welt und alle Menschen so sehr brauchen. Und ausserdem möchte ich sagen, dass ich mich schon mehr als 40 Jahre für UFOs interessiere und auch allerlei Bücher und Zeitungsberichte darüber gelesen habe, was mir aber nichts gebracht hat. Alles was ich gelesen habe, ist mir als unwahr und nichtssagend und unwirklich vorgekommen, wozu ich sogar sagen möchte, dass es mir erlogen und als Phantasterei erschien, das ganz gegensätzlich zu Ihren Kontaktberichten und allen Büchern und kleinen Schriften, in denen alles so verständlich und logisch geschrieben ist. Auch muss ich sagen, dass alle jene, die Bücher geschrieben haben oder sonst behaupten, dass sie mit Menschen von anderen Welten Verbindung haben würden, nur völlig belangloses und wirres Zeug daherreden, gerade so wie es die Hellseher und Channeler machen. Mit solchen habe ich auch böse Erfahrungen machen müssen. Diese Leute erzählen Dinge, die ebenso nicht wahr sind, wie auch die von jenen nicht, die erzählen, dass sie mit Ausserirdischen oder Geistwesen reden könnten. Es ist aber auch so, dass alle diese Leute kein so umfassendes und schriftliches und dazu sehr verständliches und logisches Material hervorgebracht haben, wie Sie. Schon allein das beweist mir, dass Sie unter allen jenen die grosse Ausnahme sind, die daherfabulieren, dass sie mit ausserirdischen oder hohen geistigen Wesen in Verbindung stehen würden. Niemand unter all diesen hat etwas geschafft, was auch nur nahezu dem gleichkommen könnte, was Sie, geschätzter Billy Meier, erreicht haben. Was Sie den Menschen unserer Welt an Wissen, Liebe und Weisheit geben, übertrifft all das bei weitem, was Philosophen, Religionsgründer und Religionsführer jemals hervorbrachten. Ich kenne viele Weisheitsbücher vieler Völker und von vielen, die man als Weise bezeichnet, doch was Sie an Wissen, Weisheit und Liebe uns Menschen bringen, sticht alles aus, was ich bis in mein hohes Alter jemals gelesen und erfahren habe. Das ist auch die Meinung meiner vier Töchter und meiner zwei Söhne, von denen ich Ihnen ebenfalls danken soll für alles, was Sie an Gutem für uns Menschen tun. Und etwas will ich noch sagen: Was mir an Ihnen ganz besonders gefällt ist das, dass Sie trotz Ihres sehr enormen Wissens und Ihrer unschätzbaren Weisheit so bescheiden sind und kein Aufhebens von sich machen. Meiner Meinung nach werden so grosse und wissende Menschen wie Sie einer sind, nur einmal alle paar tausend Jahre in unsere Welt gesetzt. Ausserdem, so habe ich aus Ihrem Schriftenmaterial gesehen, haben Sie seit nun rund 65 Jahren Ihre Kontakte zu den ausserirdischen Menschen, und seit auch rund 30 Jahren existiert auch Ihr Verein FIGU mit vielen Mitgliedern. Das ist etwas, das muss ich schon sagen, das noch keiner und keine von allen jenen zuwege gebracht hat, die behaupten, dass sie mit Ausserirdischen oder hohen Geistformen in Verbindung sein würden. Das Allerwichtigste dabei sehe ich aber noch darin, dass Ihnen über alle diese Zeit hinweg niemand etwas von Lüge hatte anhaben können. Ich und meine Kinder sind der Meinung, dass alles wirklich stimmt, was Sie uns Menschen bringen und lehren und dass das beste Zeichen Ihrer Ehrlichkeit ist, dass wirklich alles stimmt. Es ist aber auch unmöglich, dass jemand 65 Jahre lang so grosse Dinge bringt und Sachen erklärt wie Sie, ohne dass irgendwelche Lügen und Betrugereien oder Widersprüche auftreten würden. Darüber sollten

wirklich alle Ihre dummen Feinde nachdenken und sich hinter die Ohren schreiben, dass Lügen immer nur ganz kurze Beine haben, und dass Ihnen niemals Lügen oder Widersprüche nachgewiesen werden konnten. Wir, ich und meine Kinder, wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und danken Ihnen für alles, was Sie uns gegeben haben.

19. November 2003

Es grüsst Sie mit geschätzter Hochachtung
U. Fincke, Deutschland

Lieber Billy!

Ich möchte Dir zu Deinem 67. Geburtstag meine allerliebsten Wünsche schicken und dazu auch eine kleine Geschichte, die ich für Dich geschrieben habe und von der ich hoffe, dass sie Dir gefällt. Mögen Frieden, Liebe und Glück Deine steten Begleiter sein.

Alles Liebe und Salome
Barbara

Eine kleine Geschichte über Billy zu seinem 67. Geburtstag

Ganz am Anfang dieser Geschichte stand Nokodemion – das heisst, der Anfang war das nicht, denn dieser lag weit, ganz weit zurück in einer unvorstellbar fernen Vergangenheit. Aber er stand zumindest am Anfang der neueren Geschichte, die sich um <Billy> Eduard Albert Meier rankt und um den es hier geht:

Nokodemions Geistform kehrte vor 12 Milliarden Jahren nochmals für einen weiteren Evolutionsgang zurück aus der Ebene Arahath Athersata, um seine beiden von ihm kreierten und mittlerweile ausgearteten Völker wieder auf den rechten Weg zu bringen. Dies tat er aus Pflichtbewusstsein und unendlich grosser Liebe zu seinen Kreationen, in der Hoffnung, ihnen wieder das Licht zurückbringen zu können, das einst in ihrem Besitz gewesen war.

Die Zeiten gingen so ins Land – oder durchs Universum –, und im Laufe der Jahrmilliarden seiner unzähligen Wiedergeburten – und nach der neuerlichen Kreation eines Volkes – verschlug es ihn dann auch hierher auf die Erde, einen Planeten im hintersten Winkel der Galaxie, dessen Bewohner mittlerweile verseucht waren von Religionen, dorthin gebracht durch ferne Nachkömmlinge von Nokodemions Völkern.

In rund 13 000-jähriger neuerlicher Mission übernahm diese überaus edle und hochevolutionierte Geistform – ein Lehrer der wahrheitlichen Wahrheit, voller Wissen, Können und Weisheit –, die aus ihrem grossen Verantwortungsbewusstsein heraus diesen neuerlichen beschwerlichen Zyklus auf sich genommen hatte, nun auch die dringend notwendige Verkündung der Wahrheit des SEINs, der Liebe und der Schöpfung auf der Erde, um – durch verschiedenste Persönlichkeiten in mannigfaltigen Inkarnationen – auch deren menschliche Bewohner in diesem Sinne zu unterrichten und auf den Pfad des Lichtes zurückzuführen.

Ihre verschiedenen Inkarnationen, dessen Anfang Henok machte, erwiesen sich als mehr oder weniger erfolgreich, nachdem die Menschen nach so viel religiösem Unrat, der ihnen eingebleut worden war, schwer auf Abwegen wandelten. So reihte sich für Nokodemions Geistform ein Leben an das andere, jedes im Bemühen begriffen, das Bewusstsein der irdischen Menschheit mit dem Sohar der Schöpfung zu erhellen.

Dann, es war 1937, am dritten Februar, hatte diese Geistform sich wiederum eine Inkarnation bestimmt – als K nder der Neuzeit. Mit einer Persönlichkeit voll der erlesensten und auf der Erde leider seltenen Charaktereigenschaften, von deren grosser Zahl hier nur einige wenige benannt werden sollen:

Ehrlichkeit, **E**hrenhaftigkeit, **E**delmut, **E**rkenntnis, **E**rhabenheit

Disziplin, **D**uldsamkeit, ein grosser **D**ichter und **D**enker, ein **D**iener der Schöpfung, **D**irektheit

Unbedingter Respekt vor der Schöpfung, **U**ebersicht, **U**eberwindungskraft, ueberw ltigend in seinen bewussteinm ssigen Fähigkeiten, **U**nrecht bek mpfend, **u**niversalistisch, **U**nerschrockenheit, **U**nersetzbarkeit, **u**ngemeine Geduld, **U**nbestechlichkeit, **u**ndogmatisch in seinen Bestrebungen, **u**nerm dlich in seinen Bemühungen, **U**nersch tterlichkeit, **U**nbescholtenheit, **U**nverdrossenheit

Anstand, **A**esthetik, **a**sketisch in seinen **A**nspr chen, **A**rbeitsamkeit

Reinheit des Herzens, **R**uhe

Dankbarkeit, **D**iskretion, **D**eutlichkeit in seinen Worten, **D**urchdachtheit, **D**urchhalteverm gen, **D**urchsetzungskraft

Achtung vor allem Leben, **a**llesumfassende Güte, **A**ufgeschlossenheit

Liebe, **L**auterkeit, **L**ogik, **L**angmut, ein weiser **L**ehrer der Menschen, ein **L**ichtbringer

Bedachtsamkeit, **B**ewusstheit, **B**est ndigkeit, **B**estimmtheit, ein **B**ewahrer des Schatzes – der Lehre des Geistes, **B**egabung, **B**em hung, **B**escheidenheit

Edle Gesinnung, **E**insicht, **E**hrfurcht, **E**ntschlossenheit, **E**rnsthaftigkeit

Rechtschaffenheit, **R**edlichkeit

Tugendhaftigkeit, **T**reue

und noch viele, ja unglaublich viele gute, schöpferische Eigenschaften mehr ...

Doch da den Menschen leider grösstenteils noch die Erkenntnisfähigkeit fehlt, diese wunderschönen Eigenschaften wahrzunehmen geschweige denn wertzuschätzen, nahm diese Geistform sie ganz einfach allesamt komprimiert und fest in dem Namen ihrer neuerlichen Persönlichkeit verpackt mit in dieses Leben und somit in diese Welt, damit die Menschen dieser Erde jedes Mal, wenn sie den Namen lesen, an die Besonderheit dieses Menschen erinnert werden. Solange, bis sie es endlich begriffen haben und ihm nachfolgen und zuhören werden – wie lange auch immer dies dauern möge:

EDUARD ALBERT,

einen Namen im Werte der
7 x 7heitlichen schöpferisch-universellen Ordnung,
 der
49.

Denn siehe:

Des Propheten Namens eigener Wert
 die Zahl der neunundvierzig ehrt:
 Die Schöpfung sich darin verbirgt
 und so auf die Umgebung wirkt.

Ein Mensch, von dem Impuls getroffen,
 kann dann wirklich darauf hoffen,
 dass sein Materiell-Bewusstsein den Schöpfungs-Geist
 in seinem Glanze voll Freude willkommen heisst.

Dann, nachdem der Mensch erwacht
 und schliesslich zum erfüllenden Wesen gemacht,
 ist letztendlich auch die Mission gelungen,
 der Erdenmensch völlig von Wahrheit durchdrungen.

Ein Schein erhellt dann das Erdenrund,
 wenn der Mensch mit der Schöpfung ist im Bund,
 und er nun Dank <Billy> Eduard Albert Meier
 in seinem Denken und Handeln ist endlich freier.

Barbara Lotz, Deutschland

My dear friend Billy Meier,

How are you? The more I look around in this world, the better I understand that there is no solution. This planet condemns my friend. The more I think about it, the better I realize that your prophecies shall be fulfilled.

How am I able to render help for this planet – what can I do? Please let me know, what is there for me to do?

Sometimes I feel desperate, because there is absolutely nothing I am able to imagine which could be of help in my battle against the evil ways of politics and unrealistic religions. Their evil doings will bring mankind to the abyss of annihilation, and that will be not so far away.

There is not anything that I can do to stop this – I am crying, for I have compassion with the planet.

Jschwjsch Ptaah calls you the voice crying in the wildernis, my friend. Nobody pays attention to you and wants to listen to you.

There are only a very few human beings who are listening to you, dear friend, and they know that one can rely on you.

To tell you about my concern, I have found only these few words, dear Billy. And because I understand you very well, I have not to ask you first a lot of questions.

Be well – and Salome,

J. Barreto, Brazil

Übersetzung

Mein lieber Freund Billy Meier,

wie geht es dir? Je mehr ich mich in dieser Welt umsehe, desto mehr sehe ich, dass es keinen Ausweg gibt. Dieser Planet zerstört sich, mein Freund. Je mehr ich nachdenke, desto mehr sehe ich, dass sich Deine Prophezeiungen erfüllen werden. Was kann ich für diesen Planeten an Hilfe leisten – was kann ich machen? Teile es mir bitte mit.

Manchmal fühle ich mich verzweifelt, weil es nichts gibt, was ich gegen all die böse Politik und gegen die irrationalen Religionen unternehmen kann, die sehr bald die Menschheit vernichten werden.

Es gibt nichts, was ich dagegen machen kann – ich weine im Mitgefühl um unseren Planeten.

Jschwisch Ptaah nennt Dich den Rufer in der Wüste. Niemand kümmert sich darum und will Dich hören.

Nur einige wenige Menschen wollen Deine Stimme hören, lieber Freund, und sie wissen, dass man sich auf Dich verlassen kann.

Ich habe nur diese wenigen Worte, mit denen ich Dir das sagen kann, lieber Billy. Dich muss ich nicht zuerst mit Fragen angehen, weil ich Dich sehr gut verstehe.

Sei gesund – und Salome

J. Barreto, Brasilien

Telephonischer Anruf

Guten Tag. Mein Name ist Rudolf Heppner und ich lebe in den USA. Von Bekannten habe ich Bücher von Billy Meier bekommen, und ich surfe auch im Internet, wo ich viel Wertvolles von diesem Mann finde. Dazu möchte ich Ihnen sagen, dass ich im Besitz aller wichtigen alten Weisheitsbücher aus aller Welt von Religionsgründern, Philosophen und sogenannten Weisen bin. Doch dazu muss ich schon sagen, dass es sich im Gegensatz zu den Weisheiten und der Lehre von «Billy» Eduard A. Meier gesamthaft nur um ganz banalen Schrott handelt. Grüßen Sie Herrn Meier von mir, und sagen Sie ihm auch meinen Dank für seine schwere Arbeit, die er verrichtet.

Rudolf Heppner, USA

Beobachtungsbericht

Auszug aus dem 353sten Kontaktbericht vom 27. Februar 2004

Billy Hier, das ist der Bericht, den Barbara geschrieben hat. Wenn du ihn lesen willst?

Ptaah

Ja, tue ich gern. – Danke. (Ptaah liest Barbaras Bericht)

Bienen und Schiffchen

Am Donnerstag, 5. Februar 2004, besuchte mich meine Mutter wie abgemacht. Da ich noch Ferien hatte und der Wetterbericht für diesen Tag ausgezeichnet war, wollten wir ein wenig an die frische Luft.

Wir fuhren mit dem Auto bis nach Seegräben und gingen dann zu Fuss um den Pfäffikersee bis zur Badeanstalt Auslikon. Dort setzten wir uns auf eine Bank für eine kleine Pause, schauten auf den teilweise noch zugefrorenen See hinaus und genossen den schönen Tag. Es war wunderbares Wetter. Zwar lag noch recht viel Schnee und an schattigen Stellen war der Fussweg noch vereist, doch die Sonne schien prachtvoll vom stahlblauen Himmel.

Auf dem Rückweg nach Seegräben steigt der Wanderweg leicht an. Die Sonne wärmte uns derart den Rücken, dass wir unsere Jacken öffneten, weil wir ins Schwitzen kamen. Unterhalb des Dorfes Seegräben



führt der Weg an einem recht grossen Bienenhaus vorbei. Dort herrschte ein Gessumme und geschäftiges Treiben, wie es sonst nur im Sommer beobachtet werden kann. «Das nehme ich auf, das glaubt einem ja sonst keiner – am fünften Februar!», sagte ich zu meiner Mutter. Ich knipste ein Photo, worauf der blaue Himmel, die Bienen und der Schnee zu sehen sein sollten – quasi als Beweis für das immer fleissige Bienenvolk. Meine Mutter machte ebenfalls ein Photo und wir gingen zurück zum Auto.

Als der Film dann endlich voll war, wusste ich bereits nicht mehr, welche Motive überhaupt drauf waren. Das macht es ja auch immer so spannend, wenn man dann die entwickelten Bilder ansehen kann. Als das Bild vom Bienenhaus zum Vorschein kam, sprang mir zuallererst das ufoförmige Objekt gleich neben dem Dach ins Auge. «Unsinn», dachte ich, «bei dem Flugverkehr!» Nach ein paar Tagen machte ich Nachbestellungen einiger Photos, und bei dieser Gelegenheit schaute ich mir die «Riesenbiene» mit der Lupe genauer an, denn es liess mir einfach keine Ruhe. Am Abend schaute dann auch Christina Gasser das Objekt durch ihr schärferes

Fadenzähl-Lüpfchen an. Billy, der gerade in die Küche kam, schaute ebenfalls hindurch und sagte grinsend: «Das ist eindeutig ein Schiff. Es sieht aus wie ein Plejarenschiff.»

Auf der Vergrösserung kann man genau die silbrig-glänzende Kuppel erkennen.

Das Bild wurde am 5. Februar 04 um ca. 12.30 Uhr, unterhalb Seegräben am Pfäffikersee aufgenommen. Leider weiss ich noch nicht, welchem Raumschiff-Piloten ich diese Aufnahme zu verdanken habe, möchte mich aber ganz herzlich bei ihm bedanken!

Barbara Harnisch, Schweiz

Ptaah

Ja, dazu kann ich nur sagen, dass es sich bei dem Fluggerät mit Sicherheit um das meiner Tochter Semjase gehandelt hat, denn zur genannten Zeit waren im beschriebenen Raum keine anderen Fluggeräte unterwegs, die auf die Form unserer Fluggeräte zutrifft, wie mir meine Tochter erklärte. Auch wurden in ihrem Fluggerät durch die Kontrollgeräte auch keine anderen Flugobjekte in jenem Raum registriert. Wenn das Bild tatsächlich von jenem beschriebenen Ort stammt, der Tag und die Zeit richtig angegeben sind, dann kann es sich wirklich nur durch eine Fügung ergeben haben, dass Semjases Fluggerät von Barbara auf den Film gebannt werden konnte. Eine Absicht stand jedenfalls nicht dahinter, denn davon hätte mir meine Tochter berichtet.

Italien denkt ausserirdisch

Artikel Tages-Anzeiger 2.7.2002

Rom. – Die Mehrheit der Italiener glaubt an Ausserirdische – das hat eine Umfrage der wissenschaftlichen Zeitschrift «Quark» ergeben. 80 Prozent der Befragten sind fest davon überzeugt, nicht allein im Universum zu leben; 50 Prozent sind sich sicher, dass es sich bei den Lebensformen im All um Zivilisationen handelt,

die den Menschen ebenbürtig oder überlegen sind. 60 Prozent gaben schliesslich an, die Ausserirdischen würden sich äusserlich wahrscheinlich sehr von den 'Erdlingen' unterscheiden. Ein friedliches Zusammenleben nach einem eventuellen Zusammentreffen in der Zukunft hielten allerdings fast 50 Prozent der befragten Italiener für unwahrscheinlich. (SDA)

Brief von Michael Horn an George W. Bush vom 23. Mai 2004

Lieber Herr Präsident

Als Führer der mächtigsten Nation der Erde, und mit Ihren riesigen Verantwortlichkeiten bezüglich der Sicherheit der Bürger, möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf äusserst wichtige Informationen lenken, die aus einer zugegeben unwahrscheinlichen Quelle stammen.

Ich bitte Sie respektvoll, die Informationen von Herrn Billy Meier aus der Schweiz zu überprüfen, wobei die Legitimität seiner UFO-Kontakte (die seit 62 Jahren andauern) in den höheren Rängen aller Geheimdienste, inklusive unserer, gut bekannt sind. Nach 25 Jahren eigener Nachforschungen war es mir möglich zu beweisen, dass der Fall echt ist und gleichermassen wissenschaftlichen und rechtlichen Beweis-Standards standhält. Ausserdem ist es klar, dass die Objekte, die er seit 40 Jahren photographierte, nichts mit jenen Geräten zu tun haben, welche von den USA möglicherweise in der Area 51 entwickelt wurden.

Die prophetischen Informationen, die Herrn Meier während den vergangenen 30 Jahren gegeben (und von ihm veröffentlicht) wurden, haben sich als makellos zutreffend herausgestellt. Um ein Beispiel zu nennen, veröffentlichte er vorgängig, 1995 und 2001, Vorwarnungen über unseren jüngsten Angriff auf den Irak, zusammen mit anderen spezifischen Geschehnissen, die sich gleichermassen kürzlich erfüllten. In Anbetracht dessen, dass sich Meier ein beispielloses Fundament an Glaubwürdigkeit geschaffen hat, besteht die unmittelbare Besorgnis darüber, dass er klar gewarnt wurde, dass wir einem katastrophalen Dritten Weltkrieg entgegensehen, der in lediglich zwei Jahren (2006) beginnen könnte, falls der Kurs unseres Landes, des mächtigsten der Erde, nicht geändert wird (in der spezifizierten Weise).

Nebst der Voraussage über spezielle militärische Bewegungen und dem Einbezug verschiedener Länder in einem solchen Weltenbrand, wurde Herr Meier unverblümt darüber informiert, dass – ausser dem Verlust von zwei Dritteln der Erdbevölkerung und einer unbewohnbaren nördlichen Hemisphäre –, der grösste Schaden unser geliebtes Land, die USA, befallen würde.

Als jemand, der mit dem Fall gut vertraut ist und der wie Sie und alle Amerikaner nicht sehen möchte, wie unser Land die klar vorausgesagte, jedoch noch immer vermeidbare Verwüstung und Zerstörung erlebt, sämtliche nur zugängliche Information, die nicht bereits im Besitze unserer Regierung ist, zur Verfügung zu stellen und mitzuhelfen, die Warnungen der mit Herrn Meier in Kontakt stehenden ausserirdischen Rasse zu evaluieren.

Obwohl zugegebenermassen unschmeichelhaft für Sie, die Administration und unsere nationale Militärpolitik (so wie auch jene anderer Länder), sollte es die Weisheit gebieten, dass die Information die Aufmerksamkeit und ehrliche Auswertung von unserer Regierung und Ihnen als deren Führer erhält.

Hochachtungsvoll

Michael Horn
Authorized American Media Representative
The Billy Meier Contacts
www.theyfly.com
310.745.9009

From: Michael <michael@theyfly.com>
Subject: Please examine
Date: Sun, 23 May 2004 19:41:32 -0700
To: president@whitehouse.gov

Dear Mr. President,

As the leader of the most powerful nation on earth, and with your immense responsibilities regarding the safety of its citizens, I wish to bring to your attention critically important information from an admittedly unlikely source.

I respectfully request that you examine the information from Mr. Billy Meier of Switzerland, the legitimacy of whose UFO contacts (ongoing for the past 62 years) is well known at the higher levels of all intelligence services, ours included. After 25 years of my own research, I have also been able to prove that the case is authentic and meets both scientific and legal standards of proof. It is also clear that the objects he has photographed, beginning 40 years ago, are not related to any such craft that the USA may have been developing at Area 51.

The prophetic information provided to (and published by) Mr. Meier for the past 30 years has proved to be impeccably accurate. As an example, he preemptively published, in both 1995 and 2001, advance warning of our recent attack on Iraq, along with numerous other specific events, which were likewise recently fulfilled. In light of Meier having established an unprecedented foundation of credibility, of immediate concern is the fact that he has been clearly warned that we now face a catastrophic third world war, which could begin in as little as two years (2006), should the direction of our country, the most powerful on earth, not be changed (in ways specified).

Along with foretelling the specific military movements and involvements of numerous countries pertaining to such a conflagration, Mr. Meier was bluntly informed that, in addition to the loss of two-thirds of the world's population and an uninhabitable northern hemisphere, the greatest damage would befall our own beloved country, the USA.

As one who is quite familiar with the case, and who, like you and all Americans, doesn't want to see our country experience the clearly foretold but still avoidable devastation and destruction, I respectfully offer to make available any and all information that I have access to that may not already be in the possession of our government to assist in evaluating the warnings from the extraterrestrial race in contact with Mr. Meier.

While admittedly unflattering to you, the administration and our national military policies (as well as those of other countries), wisdom would dictate that the information receive the attention and honest evaluation of our government and you as its leader.

Sincerely,

Michael Horn
Authorized American Media Representative
The Billy Meier Contacts
www.theyfly.com
310.745.9009

Noch einige Worte aus Amerika ...

... «Mein Mann erzählte mir eines Tages, dass wir als Menschheit Lügner seien, und ich fragte warum. Er sagte: «Die Mehrheit der Leute ist in einer Religion, nicht aus Liebe zu Gott, sondern weil sie Angst haben vor der Hölle oder dem Karma. Es ist nicht Liebe, sondern Angst.»

Billys Arbeit ist eine grosse Mission. Ich hoffe, ihn persönlich zu treffen. Er hat auf der ganzen Welt das Leben der Menschen geändert, und ich und mein Mann fühlen uns immer sehr dankbar.

Dies ist der Grund, weshalb ich möchte, dass die spanischen Texte zu jeder spanischsprechenden Person gehen. Die Spanischsprechenden haben so viele religiöse Anhängsel, dass es so traurig ist, wenn man die Leute am nationalen TV sieht, wie sie zu einem Jungfrau-Maria-Bild auf einem «Tortilla» beten, und ich sagte meinem Mann, dass ich mich so schäme, eine Latino-Frau zu sein.

Andererseits klebte ich den FIGU-Friedenskleber ans Heckfenster, als eine Botschaft der Liebe, um die Pflanzen zu retten ... und weisst Du, was geschieht? ... jemand hat die Botschaft und das Glas zerkratzt. Mein Mann reinigte es und legte ein neues auf ... und wieder zerkratzte es jemand. Soviel Unwissen, es ist kaum zu glauben.» ...

Gricelda Hernandez, USA

Und noch dies:

Was Billy in bezug des US-Präsidenten George W. Bush schon seit Jahren wusste, sagte und in den FIGU-Bulletins auch veröffentlichte, hat nun gemäss folgendem Artikel der Zeitung BLICK vom 15.6.04 auch ein gescheiter Psychoanalytiker herausgefunden:

Psychoanalytiker: Bush ist krank im Kopf

LOS ANGELES. Ist US-Präsident George W. Bush ein kranker Mann? Ein Psychoanalytiker wagt eine Ferndiagnose und sagt Ja.

Der renommierte US-Psychoanalytiker Justin Frank diagnostiziert bei Bush **paranoide Züge und Anflüge von Grössenwahn**. In seinem Buch «Bush auf der Couch», das heute erscheint, analysiert der Professor der George-Washington-Uniklinik Bush verneinend. Frank behauptet: Bush zeige Anzeichen dafür, dass er an ADHD leidet – einer Aufmerksamkeits-Defizitstörung mit Hyperaktivität. Zudem sei bei ihm ein «lebenslanger Zug von Sadismus» festzustellen, angefangen bei «Kinderstreichen, als er Frösche mit Knallkörpern in die Luft jagte», bis zur «Häme nach Hinrichtungen». Bushs jahrelanges Trinken «könnte seine Gehirnfunktion beeinflusst haben». Franks Empfehlung: «Die einzige Möglichkeit der Behandlung, die ihm und uns allen nützt, ist Bush aus dem Amt zu entfernen.»

DIERK SINDERMAN

Korrekturen vom Sonder-Bulletin Nr. 14

Die Kontaktnummern auf folgenden Seiten stimmen nicht:

- S. 1 **357th** statt 257th
- S. 5 **357.** statt 257.
- S. 3 **358th** statt 258th
- S. 7 **358.** statt 258.
- S. 8 **358.** statt 258.
- S. 25 **358.** statt 258.

Corrections in FIGU-SONDER-Bulletin #14

S. = page; bold figures are correct.

Plejadisch-plejarische Kontaktgespräche, Block 4

Leider hat sich durch eine Unachtsamkeit bei den Korrekturarbeiten im Kontaktgespräche-Block 4 ein Fehler eingeschlichen. Es handelt sich dabei um den 150. Kontakt vom Samstag, 10. Oktober 1981, Seite 293, Sätze 537–539:

Richtigerweise lauten diese Sätze folgendermassen:

Quetzal

- 537. Sein Volumenmass entspricht 1,56 mal derjenigen des Planeten Erde, wobei das spezifische Gewicht jedoch verschieden ist zur Durchschnittsgewichtsmasse der Erde.
- 538. Die gesamte Masse der Zerstörer-Materie ist um einiges mehr verdichtet als bei der Erde.
- 539. Weist die Erde einen Rauminhalt von ca. 1083,3 Milliarden Kubikkilometer auf, bei einer mittleren Dichte von 5,516 Gramm pro Kubikzentimeter, dann ist im Vergleich dazu der Zerstörer ein Gigant, der einen Rauminhalt von 1694,2 Milliarden Kubikkilometern aufweist, bei einer mittleren Dichte von 7,18 Gramm pro Kubikzentimeter, wenn ich dir diese Daten nach irdischem Verstehen nennen darf.

Im gedruckten Block ist der Volumenfaktor des Zerstörers mit 1,72 anstatt mit 1,56 angegeben, was ebenso falsch ist wie die Kubikmeter, bei denen es sich korrekterweise um Kubikkilometer handelt.

Wir bitten die Leser des 4. Blockes der Plejadisch-plejarischen Kontaktgespräche um Nachsicht für den Fehler, und wir versichern Ihnen, dass wir weiterhin bemüht sein werden, derartige Missgeschicke künftig zu vermeiden.

VORTRÄGE 2004

Auch im Jahr 2004 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

23. Oktober 2004

Guido Moosbrugger: **Siebenheit des Materieaufbaues II**

Rita Oberholzer: **Irdische und plejarische medizinische Informationen für eine ganzheitliche Gesundheit**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM

FIGU-Bulletin

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Mail: info@figu.org

Internet: www.figu.org

FIGU-Shop: shop.figu.org